

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 235. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 22. Mai.

49. Jahrgang. 1901.

(B. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Slavische Leidenschaft.

Roman von Daniel Lesueur.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen
von Natalie Büchel.

„Zum ersten Mal in seinem Leben schmeckte der Marquis die volle Bitterkeit des Mißtrauens in seine eigene Kraft, und als er jetzt an seine letzten, der Gräfin im Spielsaal zugesandten Worte dachte, stieg ihm die Schamröthe bis in die Stirne. Hatte er nicht nur mit einer leichten Veränderung Miranoffs Worte gebraucht? Dieser rief: „Was allein das Leben lebenswerth macht, ist der Kampf!“ und er, er hatte, von einer dunklen inneren Gewalt getrieben, behauptet: „Was allein das Leben lebenswerth macht, das ist die Liebe!“

Und jetzt, in diesem Augenblick machte sich Nadja den Unterschied klar, und ihre Wille hing an ihrem Gatten! Dieser hatte Recht — er war ein Held! Dagegen hatte sie ihn, den Fremden, der ihr eine Romanphrase an den Kopf warf, vorhin mit einem schmerzlichen, mitleidigen Blick von Kopf zu Fuß gemustert. Wer weiß! Vielleicht hatte sie sogar gedacht, er verstoße gegen die Achtung, die er ihr schuldig sei! Und nun prallten die Pfeile der Verachtung, die er soeben zu seiner Befriedigung auf dies weibliche Herz abgeschossen hatte, auf den Schützen selbst zurück!

Er folgte Miranoffs Worten nicht mehr, als dieser erklärte, Czar Alexander II. habe seine Beliebtheit nicht vergrößert, sondern nur erschüttert durch die Aufhebung der Leibeigenschaft. Die Bauern, für die die gesetzgeberischen Spitzfindigkeiten über den „Mißbrauch der Güter“ unverständlich blieben, jammerten nur: „Unser Watouchka, unser Väterchen verläßt uns. Was soll uns denn die Freiheit? Sollen wir nicht mehr seine Kinder sein?“

„Ach, trotz seiner freien liberalen Ideen hatte Miranoff diesen Alexander Nikolajewitsch sehr lieb gehabt, denn sie waren miteinander von dem furchtbaren Nikolaus erzogen worden, der in höchst eigenem Person ihre militärischen Übungen überwacht und sie beim kleinsten Verstoß mit seiner Reitpeitsche furchtbar durchgehauen hatte. „Denn der Czar Nikolaus war mein Pathe“, erläuterte der Graf, „deshalb heiße ich ja Nikolaus Feodorowitsch. Ich sehe ihn noch immer vor mir stehen, ihn, den man nicht umsonst den schönsten Mann genannt hat, mit seinem gewaltigen Wuchs und seinem wunderbaren Haupt. Er hat gelebt wie ein echter Soldat, in einem kleinen Feldbett geschlafen und als Hausrock einen alten Militärmantel getragen.“

Der General verlor sich ganz in seine Erinnerungen, während Semens, ohne eine Spur von Ermüdung zu zeigen, hinter ihm stand und seine nun endlich auf einen Punkt gerichteten Augen voll glühender Bewunderung auf dem weißen Haupte seines Chefs ruhen ließ.

Subert und Nadja waren in Träumerei versunken. Ihre Gedanken mochten wohl nach Russland, in die Zeit ihrer Kindheit zurückschweifen, während er voll innerer Unruhe sich gegen ein unbestimmtes Etwas, das er empfand, zu festigen und zu wehren suchte.

Robert Welmann dagegen erfaßte gewandten Geistes alle Anekdoten und Bemerkungen Miranoffs, die für eine Korrespondenz im „London Herald“ verwendbar schienen.

Durch ein hingeworfenes Wort, durch eine geschickt eingestreute Frage brachte er den Russen zum Sprechen. Allein trotz des Vortheils und des Vergnügens, das ihm diese Unterhaltung gewährte, war er es, der plötzlich an die weit vorgeschrittene Stunde erinnerte. Die Kerzen in den Kandelabern waren heruntergebrannt und die Uhr zeigte zwanzig Minuten vor Mitternacht. Die Herren erhoben sich und entschuldigten sich bei der Gräfin.

„Ach was“, rief der General, „um Mitternacht kommt man noch früh genug nach Hause, und außerdem wohnen ja die Herren beide auch hier in diesem Gasthof — wir sind also alle schon zu Hause! Ich hoffe übrigens, daß wir uns wieder sehen — ich rechne sicher darauf“, fügte Miranoff hinzu, während er beide Hände des Marquis mit großer Herzlichkeit drückte und aufs Neue seiner Freude Ausdruck verlieh, ihn kennen gelernt zu haben, da er sich seit Jahren aufs Verhafteste für seine Person und seine Reisen interessierte.

Und Sie wissen ja, daß wir nach Paris gehen. — Ja, — die Gräfin und ich kommen nach Paris, um uns dort für einige Zeit niederzulassen. . .

„Wie freut mich dies!“ sagte Subert leise, der sich nicht getraute, seine vor Bewegung zitternde Stimme zu erheben.

„Wenn Sie Lust haben, können Sie die Heimreise auch zu Wasser machen, wir würden uns freuen, Sie auf unserer Yacht, der „Kewa“, nach Hause zu bringen. . . Aber Sie haben vom Meer wohl mehr als genug und werden sich danach sehnen, Ihr home nach so langer Abwesenheit wieder zu sehen, während wir uns in Spanien etwas aufhalten wollen. Gleichwohl — die „Kewa“ steht immer zu Ihrer Verfügung, falls ein so großer Reisender eine solche Nischale mit seiner Gegenwart beehren will.“

Die Gräfin unterstützte diese Einladung ihres Gatten mit keinem Wort, aber ihr Schweigen war nur der kindlichen und unterwürfigen Haltung zuzuschreiben, die die junge Frau jeder Entschliebung ihres Gatten gegenüber an den Tag legte. Ihr anmüthiges Lächeln und ihr Blick bezeugten ihr Wohlwollen. Sie reichte dem Marquis ebenfalls die Hand, und da dieser im nämlichen Augenblick einen Schritt machte, um sich zurückzuziehen, standen Beide auf der Schwelle des Empfangszimmers. Er ergriff die kleine Hand.

„O, nicht hier“, sagte sie und drückte aufgeregt seine Finger, um ihn zurückzuziehen. Ganz erschrocken führte sie ihn in die Mitte des Gemaches zurück. „Man muß drinnen oder draußen lebe wohl sagen, aber niemals auf der Schwelle!“ rief sie.

„Nicht? Und warum denn nicht?“ fragte Subert, der vor lauter Verwunderung gar nicht daran dachte, die ihm überlassene Hand wieder frei zu geben.

„O, das wissen Sie nicht? . . . Wir Russen glauben, daß dies das Schicksal herausfinden heißt. . . daß es Unglück bringt!“

In kindlichem Schrecken erblickte sie vor ihm, und als er sich Welmann, der im Vorzimmer von dem Grafen Abschied nahm, wieder aufstellte, war er durch diesen unbedeutenden Zwischenfall noch ganz verwirrt. Also trotz Alledem, was er an Verstand bei ihr entdeckt hatte, war sie in diesem Grade abergläubisch! Dabei hatte er sie gleichzeitig so stolz und so demüthig gesehen; in ihren Augen hatten die Funken einer leidenschaftlichen Seele gesprüht, und gleich darauf war diese Flamme erloschen in einem Meer ängstlicher Bewunderung für einen Greis! Welch sonderbares und schwer verständliches Geschöpf

sie doch war! Vor ihre Nationalität als Russin allein den Schlüssel zu diesen Gegenständen? Die slavischen Frauen waren Subert nur durch die legendenhaften Sagen bekannt, die über sie und ihre phantastischen Neigungen im Umlauf waren, aber nicht eine einzige seiner Erfahrungen auf dem Gebiet des ewig Weiblichen konnte ihm helfen, einen derartigen Charakter zu begreifen. Unter all den zahlreichen Frauengestalten, die im Lauf der Zeiten in seinem Herzen zu schattenhaften Bildern verblaßten, war auch nicht eine diesem Weibe zu vergleichen, abgesehen davon, daß sie alle miteinander ähnelten mit ihren leichtfertigen, leeren Gemüthern, die stets von eitlen Einbildungen erfüllt, aller Vernunft zum Trost, von einem Uebermaß der Härtlichkeit und Leidenschaft zur Gleichgültigkeit hinübergeglitten und durch ihre Fälschung leicht zu lieben, ebenso großes Erstaunen erregten als durch ihr Talent, zu vergessen. Ja, er hatte geglaubt, die Seele des Weibes zu kennen und gemeint, diese in jeder Frau auf den ersten Blick zu ergründen, und dadurch war ihm sogar die Verführung ferner gerückt worden. Allein diese Frau stand als Geheimniß vor ihm: sie war für ihn eine neue, mit einem neuen Stachel bewaffnete Erscheinung. Er verstand weder sie noch die Empfindung, die ihn gegen seinen Willen zwang, sich ausschließlich mit ihr zu beschäftigen.

Er trat mit in Welmanns Zimmer, um diesen, der mit allem, was Miranoff anging, völlig auf dem Laufenden war, über die Gräfin auszufragen. Welmann hatte den Grafen vor fünfzehn Jahren, als er selbst noch als Attaché bei der englischen Gesandtschaft in Petersburg stand, kennen gelernt und erinnerte sich noch vollkommen an dessen erste Frau, die eine entfernte Verwandte des Czaren gewesen war.

„Das habe ich allerdings auch gehört“, sagte Drénaz. „Sie war eine Romanoff. Hat sie keine Kinder gehabt?“

„Nein. Sie ist vor zwölf Jahren gestorben und der Graf ist lange Wittwer geblieben. Dann aber hat er die Thorheit begangen, mit sechzig Jahren ein übrigens entzückendes neunzehnjähriges Mädchen zu heirathen — Sie können darüber ja aus eigener Anschauung urtheilen.“

„Neunzehnjährig. . . Wie alt mag die Gräfin denn jetzt sein?“

„Na, etwas über zwanzig vermuthlich.“

„So alt sieht sie noch nicht einmal aus.“

„Nein, sie sieht aus, als wäre sie höchstens fünfzehn. Schade, daß diese Heirath einen Zwiespalt mit Alexander III. hervorgerufen hat.“

„Zwischen Alexander und der Gräfin?“

„Welmann lachte.“

„Das arme Ding! . . . O nein, sie hat den Czaren nie gesehen! Sie lebte auf einem alten Edelhof, weit hinten in Russland, am Ufer des Don, und stammt aus einer altadeligen, aber völlig verarmten Familie. Ich glaube, sie mußte sogar daran denken, ihren Lebensunterhalt selbst zu verdienen. . . vielleicht hätte sie Medizin studirt, wie es jetzt bei den jungen Mädchen da drüben Mode ist. Na, schließlich hat Miranoff sie entdeckt und aus dem alten Nest geholt. Er muß auf den ersten Blick den Kopf verloren haben und Grund genug dazu war ja vorhanden, allein der Czar war der Ansicht, daß ein Mann, der die Ehre gehabt habe, eine Romanoff zu ehelichen, diese seiner Lebtage betrauern müsse und sich nicht mit einer Paskevina trösten dürfe.“

(Fortsetzung folgt.)



Optisches
Specialgeschäft
I. Ranges.



R. Petitpierre,

Lieferant des Königl. Hof-Theaters,
Wiesbaden,



Academisch
ausgebildeter
Fachmann.



➡ Weitbekannt ➡
als größtes u. billigstes Lager der besten
optischen Fabrikate.

➡ 5. Häfnergasse 5, ➡
zwischen Webergasse und Bärenstrasse.

➡ Renommirt ➡
durch schnellste u. sauberste Ausführung
aller Reparaturen. 5360

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

ist
Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufactur,
9. Kleine Burgstrasse 9.
Beste zu jedem Preis. 1927



Luise Kleinfen,

45. Langgasse 45.

Special-Geschäft für feinen Damen-Putz.

Pariser Original-Modelle.

Stets das Neueste in Matelot- u. Chasseur-Hüten.

Aufmerksame Bedienung.

Mäßige Preise.

WALHALLA-
Restaurant und Garten,

unabhängig vom Theater.
Angenehmster Aufenthalt bei jeder
Witterung.

Diners à Mk. 1.20 und 1.75,
im Abonnement Mk. 1.— und 1.50.

Soupers à Mk. 1.20 und 2.50.

Anerkannt vorzügliche bürgerliche
Küche.

Grosse Weinkarte (ca. 170 Nummern).

Ausgezeichnet gepflegte Biere:

Pilsener, Spatenbräu, Wiesbadener

Felsenkeller. 7551

Hauptvertretung

der Spatenbrauerei München.

Grösste Auswahl in

Gelegenheits-Geschenken,

Achatwaaren etc.

Hexamer, Goldgasse 2, Laden,

vis-à-vis der Häfnergasse. 5564

Wiesbadener 4 % Stadt-Anleihe von 1901.

Wir sind beauftragt, Zeichnungen auf obige Anleihe zum
Course von 101.40 bis zum 24. Mai 1901 entgegenzu-
nehmen und werden solche kostenfrei vermitteln. 7665

Marcus Berlé & Co.

Handschuhe.

Grosse Auswahl in allen Sorten Glacé-, sued-, Wild- u. Juchtenleder-Handschuhen.
Waschlächte leinene und Dänisch-Leder-Imitation-Handschuhe.
Seidene und Bl de pers-Handschuhe mit verstärkten Fingerspitzen.
Halb-Handschuhe in grosser Auswahl.
Prima schwarze und farbige Glacé-Handschuhe, vorzügliche Qualität.
Grosse Auswahl Cravatten in den neuesten, modernsten Farben und Pagnons, Hosenträger, Hemden, Kragen, Manschetten, gute Qualitäten, zu den billigsten Preisen. 4002

Gg. Schmitt, Handschuh-Geschäft,
Wiesbaden. 17 Langgasse 17, Wiesbaden.

Wohnungs-Einrichtungen!

Bei Anschaffung von Möbeln jeglicher Art bitte um gefl. Besichtigung meiner

1100 Quadratmeter umfassenden Anstellungsverhältnisse, 4
enthalten

40 complete Muster-Zimmer,
Schlafzimmer, Speisezimmer, Salons etc.,

sowie eine unübertroffene Auswahl in
Polstermöbeln, Kastenmöbeln, Betten und Bettwerk.

Specialität: Braut-Ausstattungen, Pensions-
und Hotel-Einrichtungen.

Nur gediegene Fabrikate, hervorragend preiswerth.
Eigene Werkstätten. Telefon 2006 u. 2321.

Joseph Wolf,

48 Friedrichstraße, Friedrichstraße 48,
nahe Schwalbacherstraße. 5538

Jul. Mollath,

Glas-, Porzellan- u. Baumaterialien-Handlung.
Schulberg 2 u. 4. Telefon-Anschluss 364. Michelsberg 21.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren,
einfachen und verzierten

Steinzeugwaaren, 4

Bunzlauer und irdenen Waaren,

wie: Blumentöpfe und Kochgeschirre.

Ferner bringe mein grosses Lager in Kanal- und Hausartikeln, besonders
Thonröhren und Cement, in empfehlende Erinnerung. 4860

Lauesen & Gawlick.

Laden:

Gr. Burgstrasse 10.

Annahmestellen: Moritzstr. 12
und Sedanstr. 6.

Zugang zur Fabrik:

Dolzheimerstrasse 55

und

Verlängerte Blücherstr.

Färberei und chem. Reinigungs-Anstalt

für Damen- und Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel- und
Decorations-Stoffe etc.

Gardinen-Wasch- und Spannerie. — Decatier-Anstalt.

Schnellste Bedienung.

Mässige Preise. 5554

Eine grössere Parthie Strohhüte

für Herren, Damen und Kinder

werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft wegen
Auflösung des Fabrikgeschäfts von Petitjean frères.

Dambachthal 16 und Eingang Kapellenstrasse 37.

7411

Von heute bis Pfingsten
bedeutende Preisermässigung von fertiger Confection.
Jaquettes, Paletots, Capes,
Costumes,

garnirt und Tailor made.

Pariser und Wiener Modelle zu jedem annehmbaren Gebot.

Costumeröcke und Waschblousen,

sowie die Neuheiten für den Hochsommer
enorm billig.

Besonders günstige Gelegenheit, ein Posten

schwarzer Cheviotcostume
ohne Unterschied des früheren Preises zu Mk. 25.—

Martin Wiegand,

Langgasse 37. 7515

Sie werden es nicht bereuen,

wenn Sie Ihren Bedarf in Schuhwaaren in der Niederlage der Mainzer
Wsch. Schuhfabrik Ph. Jourdan decken. 1908

Sie finden hier:

Reichhaltigkeit in der Auswahl!
Vorzügliche Pufform!
Sicheres und schönes Material!
Gediegene, elegante Nachart!
Neuerst billige streng feste Preise!
Reinste Handarbeit-Schuhwaaren!
Mainzer Specialität.

Gustav Jourdan, Wiesbaden

Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstraße. Tel. 2428.
Fabriklager der Mainzer Wsch. Schuhfabr. Ph. Jourdan.



Pensionen,
Hotels,
Restaurants

empfehle 5819
Reinickel- und Patent-Nickel-
Kaffee Kannen,
Theekannen,
Milchkannen,
Tablettes etc.



Conr. Krell, Taunusstrasse 13.

Gartenmöbel
Balkonmöbel
Rollschutzwände
Rasenmäher
Gartengeräthe
verz. Drahtgeflechte

empfehle zu billigsten Preisen in grosser Auswahl

6906

Hch. Adolf Weygandt,

Eisenwaarenhandlung,

Ecke Weber- und Saalgasse.

Telephon No. 2176.

In der Aula der städt. Oberrealschule (Dranienstraße 7) Mittwoch, 22. Mai, 8 1/2 Uhr Abends, öffentl. Vortrag von **Alb. Neumann**, Director des Instituts Hepata und Inhaber des Laboratoriums (M. Burgstraße 1), über

Schreibkrampf u. ähnliche Neurosen, insbesondere über das

Stottern,

Stimmen, Lippen etc., sowie über **allgem. Gesundheitspflege bei Kindern, auch vom Standpunkte der Aesthetik.**

Eintritt frei!

Donnerstag, 23. Mai, von 10—12 u. 3—6 Uhr, Aufnahme zu einem neuen Heilkursus für Stotternde etc. im Institute, Karlsruher 37, 1.

Patente
erwirkt & verwertet
Gollé & Ackermann WIESBADEN

6796

Gasthaus „Kaiser Friedrich“

Nerostraße 35/37. Nahe am Kochbrunnen. Telefon 2331.

Täglich frischer Auszug Dortmunder, Münchener und Kaiserlicher Bier, direct vom Fass.

Reine Weine. — Bekannt vorzügliche Küche.

Diners 60 Pf., 30 Pf., 1 Mk. und höher. Abonnement Ermäßigung.

Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.

Komfortabel eingerichtete Fremdenzimmer von 1 Mark an.

Besitzer: **F. A. Hoffmann**,

General-Depot Dortmunder Keller-Beutel.

W. Hoffmann und Glasbier bei billigstem Preis frei in's Haus. (Wieder-
verkäufer gesucht.) 5822

per Pfund Mk. 1.25.

Durch günstige Gelegenheit eines bedeutenden Abchlusses bin ich in der angenehmen Lage, obigem Preise entsprechend einzukaufen.

vorzüglichen gebrannten Kaffee

zu liefern und lade Kenner und Gönner zum Einkaufe herzlich ein. 7278

A. H. Linnenfohl

Beste und älteste Kaffeebrennerei am Platz,
15. Gärtnergasse 15.

Kaffee

Tuch- und Decken-Handlung
Hch. Eugenbühl, Bärenstraße 5. 6110

Sommerkur für **Nerven**
Kurhaus Hofheim im Taunus. Dr. M. Schulz-Kahle, Nervenarzt. (F. a. 1803-3) F110
Saison April bis November

Parketol, ges. gesch., einziges Mittel für Parketböden, das Feuchtaufwischen gestattet, Glanz ohne Glätte giebt, jahrelang hält und Linoleum konserviert und aufrichtet, Wachsen und Bohren fällt ganz fort, überall bewährt. Zeugnisse etc. auf Anfrage. Das Liter gelblich geruchlos und sofort trocken, 3 Mk. und farblos 3.50 Mk. zu haben in Wiesbaden bei **Otto Siebert**, am Schloss, Ed. Brecher, Neugasse 12, od. direct v. d. Fabrik **H. Braselmann**, Höchst a/M. F48

Zahnschmerz kühler Bähne befeuchtet schmerzhaftes Kropf's Zahnwatte (50% Carvacrolwatte) & 50% Pfl. - Wachs oder nur Kropf's Zahnwatte. Wer Ihnen etwas anderes dafür verkaufen will, hat es des Profits wegen, nur Kropf's Zahnwatte hilft sicher! Erhältlich in allen Drogerien. F44

200% Das Gesamtlager
feinster Putz- und Modewaaren
unterstellen wegen Geschäfts-Veränderung 7554
mit Ausnahmepreisen von 200% zum Verkauf
Geschw. Broelsch,
8 Friedrichstrasse 8, 1,
nächst der Wilhelmstrasse. 0/007

Beste Marko **COGNAC** gegründet 1844
H.J. Peters & Co. Nachf. Cöln.
Liqueure, Spirituosen, Punsche, Fruchtsäfte, Südweine
empfehlen
Ad. Genter, Bahnhofstrasse 12.
Telephon-Anschluss 618. 5063

Milchausschank
im Schweizerhäuschen, Nerothal.

Die unterzeichnete Anstalt bringt zur Kenntniss, dass sie von jetzt ab an obiger Stelle ihre **Kur- und Kindermilch** auch glasweise wieder zum Ausschank bringt.

Hochachtungsvoll

W. Kraft's Milchkur-Anstalt,
Dotzheimerstrasse 65. Tel. 2322.

Unter Aufsicht des ärztlichen Vereins, des Instituts für Chemie und Hygiene von Prof. Dr. Meinecke und Genossen, und unter ständiger thierärztlicher Controlle. 7744

W. Kraus
Lehmann Strauss
Wiesbaden
M. 60... per Mille. Kiste zu 250 Stück M. 15. netto portofrei.

Rheippfur! Wasserbehandlung!

Allen Interessenten diene zur Kenntnissnahme, daß ich nach wie vor alle Anwendungen in bewährter u. gewissenhafter Weise ausführe. Viele Anerkennungen. Zu sprechen in Mainz Nordgasse 15, 2, von 1/2 12—2 Uhr. Bestellungen für hier bitte Goldgasse 8 bei Herrn **Bradt** niederlegen zu wollen. **K. Premersdorf**, prakt. Vertreter der Rheippfur'schen Naturheilmethode.

Badhaus „Zum goldenen Ross“,
Goldgasse 7.

Elektrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern.

Erste derartige Anstalt Wiesbadens
ärztlich empfohlen

und mit sensationellen Erfolgen angewendet gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Diabete, Nerven-, Nieren- und Leberleiden, Asthma, Fettleber, Neuralgien, Hautkrankheiten etc.

Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.

Thermalbäder, Aix Douches, Pension, Badehaus und Ruhezimmer stets gut geheizt. 5555

Thermal-Bäder à 60 Pf.

Badhaus zum Kranz,
Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet. 5561

Möblierte Zimmer 1. Etage.

Hygienischer Schutz.

Nein Gummi. D. R. G. M. No. 42169.

Tausende Anerkennungs-schreiben von

Herrn u. A.

1/4 Sch. (12 Stück) 2 Mk., 2/1 Sch. 3.50 Mk.,

3/1 Sch. 5 Mk., 1/2 Sch. 1.10 Mk. Porto 20 Pf.

Auch erhältlich in Drogen- und Frisch-

geschäften. Alle ähnlichen Präparate

sind Nachahmungen. (B. a. 2369) F144

H. Schweizer, Apotheker,

Berlin O., Holzmärkte 69/70.

Preislisten verschlossen, gratis u. franco.

Champooing mit 7093

Trocken-Apparat.

J. Zamponi Wwe., nur Damenfriseurgesch.,

2. Goldgasse 2, vis-à-vis der Haltergasse.

Sommersprossen, Miteffer,

Mücken, Puseln, Hautblüthen und dergleichen Unreinheiten der Haut und des Teints entfernt

Eau d'Atropa, feinste flüssige Schönheits-

seife à 60 Pf. u. 1.20 Mk. von **Carl Kreller**,
Chemiker, Nürnberg, reich, sicher und gründlich.
Seit 65 Jahren im Gebrauch und best. bewährt bei
Apotheker **A. Berling**, Drogerie,
Gr. Burgstraße 12. 7092

Druckmaschinen aller Art liefert schnell u. billig
Edel'sche Buchdruckerei,
Kleine Schwalbacherstraße 3. 1928

Magnum bonum Kartoffeln Rumpf
26 Pf. Schwalbacherstraße 71. Telefon 852.

Restaurant Zum Johannisberg,

5. Langgasse 5.

Günstige anten Mittagstisch von 60 Pf.

an, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit,
reine Weine, gute Biere. 7671

Hochachtungsvoll

Jakob Muppert.

Restaurant Rodensteiner,

Edel'sche u. Vertramstraße.

Günstige einen guten Mittagstisch zu 60,

80 und höher, im Abonnement billiger. 2981

Hochachtungsvoll **W. Frohn**.

Gartenrestaurant und Café

„Zur Klostermühle“

in 10 Min. durch die Lahnstrasse oder durch den

Wald bequem zu erreichen. 6174

Täglich zum Kaffee frische Waffeln.

Sommerfrische. — Radfahrerstation.

Kellerstoppfthurm.

Schönster Aussichtspunkt im ganzen Taunus.

Restaurations. 6168

Fahrräder

und sämtliche Zubehörteile

liefert billigst F48

Hans Crome, Glöck.

Vertreter gel. Katalog gratis.

Zur Vermeidung von weiteren An-

fragen die ergebene Mitteilung, dass von

den in meiner Verwaltung befindlichen

Weinen folgende Sorten ausverkauft sind:

1893r Pilsporter Auslese, 1893r Pi-

sporter Auslese, 1893r Berncasteler Doctor

Auslese, 1893r Rautenthaler Langenstück,

1893r Rautenthaler Berg Riesling, 1893r

F. von Lade'sche Cressen, als Geisen-

heimer Decker, Rüdesheimer Rottland,

Geisenheimer Morberg Auslese, Geisen-

heimer Rothenberg und Rüdesheimer Zoll-

haus Beeren-Auslese, ferner 1894r Cabinet-

Weine aus der königlich Preussischen

Domainen-Kellerei, als Rüdesheimer, Stein-

berger, Marobrunner und Graafenberg,

1889r Steinberger Domäne, 1889r Chateau

Haut Brion, Pommery und Greno, 1885r

Cognac.

Zur gefälligen weiteren Nachricht,

dass der Verkauf aus dem von mir ver-

walteten Lager von 7763

1893r Cabinet-Weinen

Original-Abfüllung aus der königlich

Preussischen Domainen-Kellerei und zwar

Rüdesheimer Wilgert

Rüdesheimer Rottland

Rüdesheimer Hinterhaus

Hochheimer

Steinberger

am 1. Juni beginnt.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr, werden auf Antrag des evangelischen Kirchen-Vorstandes dahier folgende, der evangel. Pfarrei zustehende, in gleißiger Gemartung belegene Grundstücke, als:

Stockbuch-No. 4878 a = 27 ar 29,25 qm Acker „Waldstraße“ 2r. Gew., zw. Alexander Müller zu Wiesbaden und der Pfarrei,

Stockbuch-No. 4879 a = 26 ar 93, — qm Acker daselbst, zw. der Pfarrei beiderseits,

Stockbuch-No. 4880 a = 26 ar 71,75 qm Acker daselbst, zw. der Pfarrei beiderseits,

Stockbuch-No. 4881 a = 26 ar 44,25 qm Acker daselbst, zw. der Pfarrei beiderseits,

Stockbuch-No. 4882 a = 26 ar 11, — qm Acker daselbst, zw. der Pfarrei und Alexander Müller zu Wiesbaden,

in dem Rathhaus dahier, Zimmer No. 12, öffentlich zum Verkauf ausgesetzt. F 281

Die Bedingungen liegen im Ortsgerichtsbüreau, Zimmer No. 14, zur Einsicht offen.

Wiesbad., den 17. Mai 1901.

Der Ortsgerichtsbüro-Vorsteher.
Wolff.

Schuh- Versteigerung.

Heute Mittwoch,
den 22. Mai, Morgens 9 1/2 und
Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, ver-
steigere ich im

Deutschen Hof,

Goldgasse 2a, 1,

Herren- Patentstiefel in schwarz u. gelb,
in Chevreau u. Walsleder,
Zugstiefel in Kalbleder.

Damen- Knopf- u. Schnürstiefel in
schwarz u. gelb, in Chevreau,
Kalb- und Walsleder,
Halbschuhe u. Pantoffel.

Kinder- Schnür- u. Knopfstiefel in
gelb, für Knaben u. Mädchen,
sowie Patentstiefel in schwarz,
öffentlich meistbietend gegen Baargeldzahlung.

Alle Nummern sind vorhanden.

Ferd. Müller,
Auctionator und Taxator.

Walhalla-Theater

Das grossartige
Saison-
Schluss-Programm
Milly Capell

mit ihrem grossartigen Sportsakt.
Infolge ihres sensationellen Erfolges
prolongirt.

Wolkowsky,
die brillante russische Sänger- u. Tänzer-
Truppe.

Gentes,
der unübertreffliche Humorist.

Wallno und Marinette,
die berühmten Excentrique-Tänzer,
und die übrigen 7601
grossartigen Attraktionen.

Kaiser-Panorama

Mauritiusstrasse 3, neben der Walhalla.
Jede Woche eine neue Reise.
Ausgestellt vom 19. bis 25. Mai:
Ein interess. Besuch v. Kautschau.
Deutsche Truppen in Taitau
u. eine Wanderung durch Shanghai u. Nagasaki.
Tägl. geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt 30 Pf. Kinder 15 Pf. Abonnement.

Schwarze Zähne, Zahndefekte, übler Geruch
der Mundhöhle rufen beim Oeffnen der Lippen
widrigkeit hervor. Die Zahnpaste
Dentone von C. D. Wunderlich, Hofkell.,
Nürnberg, bietet volle Garantie zur Verhütung
solcher Mängel u. Conservierung gesunder weisser
Zähne à 50 Pf. und 60 Pf. bei Apotheker
A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstr. 12. 7208

Einladung.

Mittwoch, den 22. d. M., Nachmittags 5 Uhr, findet in Wiesbaden, „Unter den Eichen“, Haltestelle der elektr. Bahn, eine öffentliche

Feuerlöschprobe

mit dem patentirten **Moment-Feuerlöscher „Excelsior“** statt.

Der kleine Handapparat wurde bereits in Stuttgart, Strassburg, Nürnberg etc., zuletzt in Höchst a/M. öffentlich geprüft und fand die Anerkennung und Empfehlung erster Fachautoritäten. Da der Apparat für Jedermann von höchster Wichtigkeit ist, so lade ich hiermit die Tit. staatl. und staatl. Behörden, die Herren Grossindustriellen und Fabrikanten, die Vorstände der Feuer-Versicherungs-Gesellschaften und Warenhäuser, die Herren Villen- u. Hotelbesitzer, Apotheker u. Drogisten, sowie sonstige Interessenten zu dieser Demonstration höflich ein.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Narr—Stuttgart.

Vertreter für Hessen-Nassau: **Gebrüder Marx—Frankfurt a/M.**

Für die große Reise!

Gelegenheitskauf.
Specialität in Offenbacher
Lederwaaren:

Patentfelle aus echtem Rindsleder, Taschen
und Koffer, Toiletten-Recessaires, Reise-
taschen mit Toiletten-Einrichtung in Leder
und Krotodil für Herren und Damen,
Gürtel, Umhängetaschen, Portemonnaies,
Bügel-Koffer, Schiffs-, Kaiser-, Gendarmen-
und Kutscher aus echtem Nappelhaut und
gezielt, Ersatz für Rohrplatten-Koffer und
bedeutend billiger; Plaidhüllen, Plaid-
Kissen, Schirm- und Stock-Unterlagen und
Opfergläser. Alles nur reelle Gelegenheits-
käufe und gebe solche theilweise zu und
unter Fabrikpreisen ab. Befähigung,
auch ohne Kaufzwang, gestattet. 6688

Nur Grabenstraße 9.

Wäsche:

Damen-Taghemden,
Damen-Nachthemden,
Damen-Beinkleider,
Damen-Negligé-Jacken,
Kinder-Wäsche in jeder
Preislage.

Karl Schmidt
Wellritzstrasse 9,
gegenüber der Holtenauerstrasse. 7163

Reste

für weisse Kinderkleidchen in
bestickten Stoffen,
gemustertem Batist, Ripspique etc.,
2—10 Meter gross,
sowie **Stückereireste** für Wäscheverzierungen
empfiehlt billigst

W. Kussmaul,
Langgasse 8.

Für Brautleute und Pensionen.

Durch Ersparnis der Bodenmiete
bin ich in der Lage, sämtliche Möbel,
als vollständige Ausstattungen, sowie
alle Arten Polster- und Holzmöbel
zu den allerbilligsten Preisen in nur
bekannt guter Ausführung zu liefern.
Möbel-Geschäft W. Egenolf,
Bahnhofstrasse 2. 4046

Kinderwagen

von 15—80 Mk., 25 Mk.
mit Gummirädern, 40 Mk.
die feinsten Promenade-
wagen, Sportwagen 60
40 Mk., 100 Bogen auf
Räder. Alle Neuheiten.
Triumphfähre von 3,50
bis 80 Mk. Billigste Preise hier am Platze. 5140

Adolf Alexi, Saalgasse 10.
Telephon 694.

Architekt Wilhelm Gerhardt, Baubüreau

Kirchgasse 54, II,
empfiehlt sich zur Anfertigung aller in sein Fach
einschlag. Arbeiten unter Zusage prompter
Bedienung und billigster Preisberechnung. 7120

Petroleum- Kocher, Spiritus- Kocher,

neueste
Systeme,

Gaskoch-Apparate
Junker & Ruh, Prometheus, etc. etc.

empfiehlt
in
grösster Auswahl
zu billigen Preisen

M. Frorath,
Kirchgasse 10.
Telephon 241. 6714

Gustav Bickel,
Kohlen, Coas, Bricks,
S. Seleneustrasse 8.
Billige Bezugsquelle für alle Sorten Kohlen
in nur bester Qualität. 6916

Junker & Ruh



Niederlage bei **Nathan Hess,**
Abtheilung für Installation,
Taunusstrasse 5. 7179

Kohlen-Abschlag

in allen Sorten, von jetzt ab beste Stückreiche Ofen-
und Maschinenkohlen ab Lager **Mart 1.15** per
Centner, in Fuhren von mindestens 1000 kg franco
Haus Wiesbaden **Mart 25.** gegen Kasse.
Bestellungen und Abhlungen bei Herrn
W. Bickel, Langgasse 20. 2668
Wiesbad., im Februar 1901.
Fos. Clouth.



Fischwein,

1897 er, von vorzüglicher Qualität empfiehlt
per Flasche 60 Pf. ohne Glas, bei 25 Flaschen
5 % Rabatt

Friedr. Marburg,
Neugasse 1.

Ausführliche Preislisten meines reichhaltigen
Lagers in- und ausländischer Weine, deutsch. und
französl. Cognac, Jamaica-Rum, Arrac etc. gern
zu Diensten. 8208

Telephon No. 2069.

Weissweine von **Mt. —** 60 an per 1/2 Fl.
incl. Glas.
von **Mt. 1.** an per
1/2 Flasche incl. Glas.
Bordeaux-Weine und **Stadelbeer-Weine**
von **Mt. —** 70 p. 1/2 Fl. incl. Gl.
Johannisbeer-Weine von **Mt. —** 35 per Fl. incl. Glas.
Fernspr. 641. **Th. Mendrich, Dambachthal 1.**

Br. Breiherbeeren pr. Pfd. 45 Pf.
In Salz- u. Essigsäuren pr. St. 2—5 Pf.
In Sauerkraut, abgebrühte Bohnen,
In Schweidebohnen 2-Pfd.-Dose v. 88 Pf. an,
sowie sämtliche Obst- u. Gemüse-Conserven
empfiehlt billigst 6731

M. Beysiegel,
Ede Friedrich- und Schwalbacherstrasse,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.
Fernspr.-Anschluss No. 894.

Direkt an Private

empfiehlt hochfeine Tafelbutter in Postcollis von
9 Pfd. franco Nachnahme eif. Mart 74

Neue Molkerei-Genossenschaft,
Straßburg.

Entsch. 1 achter aller Zweifelsbranntwein
per Liter 1.40 zu haben. 1929



Anzündholz, fein gespalten,
à Ctr. 2.20 Mk.,
Brennholz à Ctr. 1.30 Mk.

Liefern frei ins Haus 5578
Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei,
Telephon 411. Schwalbacherstr. 22. Telephon 411.

Kohlen-Abschlag.

Wegen Räumung meines Lagers verkaufe ich
von heute ab zu den bill. Preisen, abet gegen
Kassa. Bestell. werden **Abrechstrasse 41** und
Oranienstrasse 33 entgegengenommen, ebenso die
Preislisten abgegeben. 7638

Andr. Steimel, Kohlenhandl.

Rußkohlengrües

billigster Herdbrand, wieder vorrätig.

Willh. Theisen,
Luisenstrasse 36, Ecke der Kirchgasse.
Fernsprecher 2145. 6554

Zwei schöne Matratzen,
nied. poliert, mit Sprunghäuten, Wol-
matratze, Deckbett u. 2 Kissen, à 125 Mk.
sodort zu verk. **Abrechstr. 46, B. B.** 4167

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 237. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 23. Mai.

49. Jahrgang. 1901.

(9. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Slavische Leidenschaft.

Roman von Daniel Lesneur.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen
von Natalie Rümelin.

„Also ist es die kaiserliche Ungnade, die sie uns nach Frankreich bringt?“

„Ungnade? . . . Nicht ganz — dafür hat Miranoff dem Kaiserreich zu bedeutende Dienste geleistet. . . . Nein, keine Ungnade . . . aber eine Entzweiung. . . . Uebrigens lag auch auf dem Gebiet der Politik die Gefahr eines mangelnden Einvernehmens vor. . . . Der Graf gehört der alten Schule an und im Winterpalais herrschen freisinnigere Ansichten als die seinen. Gleichwohl erhielt er seine guten Beziehungen aufrecht, und ich glaube sogar, daß er in täglichem Briefwechsel mit dem Hofe steht. Der Czar wünscht seine Meinung über alle Ereignisse, wenn nicht direkt, so doch indirekt zu erfahren.“

„Das wundern mich nicht,“ sagte Brénaz, „denn dieser Romanoff ist doch ein sehr bedeutender Kopf.“

„Glücklicherweise“, lächelte der Journalist etwas tückisch.

Und als Hubert ihn ansah, ohne für dies bedeutungsvolle Rächeln ein Verständnis zu verrathen, sprach Belmann deutlicher von den etwas plumpen Rierathen, die dieser Kopf in Valde zu tragen haben würde.

„Er ist zu alt, mein Lieber . . . und seine Frau zu hübsch . . . da giebt's keinen Ausweg!“

„Ach, gehen Sie doch,“ rief Hubert etwas verlegen, „wenn sie eine Französin wäre, wollte ich nicht sagen.“

„Und erst eine Russin!“ entgegnete Belmann, der sich innerlich an alten Petersburger Erinnerungen ergötzte. „Ach, Sie kennen diese Spitzbübinnen noch nicht! Denken Sie nur, als ich bei der Gesandtschaft stand . . .“

Damit begann er eine Erzählung von seinen Erfolgen bei den Damen der Hofgesellschaft, wovon Hubert bei sich die eine Hälfte abzog, die andere von einer verzweifeltten Müdigkeit fand, und sich durch gewisse körperliche und geistige Vergleiche mit der Gräfin so verlegt fühlte, daß er aus Angst, groß zu werden, die Unterhaltung zu einem ziemlich plötzlichen Ende brachte.

Um die Mittagsstunde des folgenden Tages machte der Marquis von Brénaz Besuch bei der Gräfin von Miranoff anfragen, ob sie gestatte, daß er ihr seine Aufwartung mache.

Auf die bejahende Antwort begab sich Hubert zu der

Gräfin hinab und fand bei diesem — übrigens sehr kurzen — Staatsbesuch seinen am Abend vorher gewonnenen Eindruck, daß der Graf sich in einer nur sehr schwer zugänglichen Abgeschlossenheit halte, aufs Neue bestätigt. Selbst seine junge Gattin wagte nicht, ohne vorherige Anmeldung bei ihm einzutreten. Geschah dies aus Liebe zur Einsamkeit, aus Vorliebe für das Ceremonielle oder aus ständiger Furcht vor politischen Nachakten? Vielleicht wirkten alle drei Beweggründe zusammen. Aber welche ein Zwang war dies! . . . Belches Gemüths für die Entwertung einer solchen Vertraulichkeit! Welch ein Dasein für ein zwanzigjähriges junges Ding!

Ob sie wohl darunter litt? Hubert vermochte sich diese Frage noch nicht zu beantworten, aber er war überzeugt davon, daß sie die Demüthigung empfand, die für sie darin lag, denn als sie sich in dem Empfangszimmer ihrer Gasthofswohnung — deren Räume so nahe beieinander lagen, daß die täglichen Gewohnheiten nicht zu verkennen waren — mit der Versicherung erhob, der Graf sei zu Hause und werde sich freuen, ihren Besucher zu begrüßen, erröthete sie sichtlich. Mühte sie doch vor der ins Nebenzimmer führenden Thüre stehen bleiben und anklopfen wie eine Fremde! Während sie ihm den Rücken zuwendete, vor der geschlossenen Thürschwelle wartete, bemerkte der Marquis die dunkle Röthe, die ihren Nacken überzog, und litt unter der Verlegenheit, die er ihr gegen seinen Willen bereitete. Semens öffnete ihr. Er trug wieder einen schweren Stod, der einen Degen zu enthalten oder mit Blei ausgegossen zu sein schien. Zum größten Erstaunen Huberts trat der Diener nicht zurück, um der Gräfin den Eintritt in das Zimmer ihres Gatten frei zu geben, sondern verdedte mit seinem breiten Leib die halbgeöffnete Thüre.

„Wollen Sie Seiner Excellenz, daß der Marquis von Brénaz hier ist“, sagte die Gräfin.

Der Ruschil verschwand und die Thüre schloß sich hinter ihm. Einen Augenblick später trat der General hoch aufgerichtet, mit wichtigem Schritt in das Gemach, doch lag auf seinen Zügen ein freundliches Rächeln und herzlich streckte er dem Marquis die Hand entgegen — ein Thierbändiger in wohlwollender Stimmung.

Offenbar war die Seele dieses Mannes so gewaltig als seine äußere Erscheinung und einer kleinsten Empfindung nicht fähig; er kannte nur ganzen Haß oder ganze Sympathie. Sein Despotismus wirkte von sich aus, als natürliche Kraft, ohne daß er irgend welche kleinliche Absicht damit verband — er stand über Mißtrauen und Eifersucht. Sofort legte er dem Marquis gegenüber hohe Achtung, ja selbst warme Freundlichkeit an den Tag und zog ihn in seinen näheren Verkehr, ohne daran zu denken, daß dieser immerhin für eine so junge und schöne

Frau wie die seine ein gefährlicher Umgang werden könne in einem so traurigen und einsamen Leben, wie er selbst es ihr auferlegte.

Der Aufenthalt in dem nämlichen Gasthof, das ständige Zusammentreffen und die gemeinschaftlichen Vergnügen brachten ihren Verkehr im Verlauf von wenigen Tagen zu einer Vertraulichkeit, die er bei gewöhnlichen gesellschaftlichen Beziehungen sonst in Jahren nicht erreicht haben würde.

Graf Miranoff verzögerte seine Abreise nach Paris, weil er den Bericht eines dorthin gesandten Intendanten über die zum Verkauf stehenden Anwesen abwartete. Er wollte in der Hauptstadt selbst oder in einer der eleganten Vorstädte, wie Neuilly oder Baghy, wohnen. Er wünschte ein großes Palais — es sollte so groß wie sein Petersburger Palais am Newskyprospekt — und von einem großen Park umgeben sein. Sein Bevollmächtigter fand nichts seinen Wünschen Entsprechendes, behauptete, man müsse bauen lassen, und er sei nicht einmal sicher, ob es ihm gelinge, ein so großes Terrain anzukaufen, denn innerhalb der Befestigungen des Herrn Thiers waren Privatpaläste und große Parks eine Seltenheit. Am Schilde der alte Despot ein vernichtendes Telegramm und das andere nach Paris, fragte, ob man glaube, sich über ihn lustig machen zu können, und verlangte in spätestens sechs Wochen die ganze Einrichtung für und fertig zu haben.

„Sagen Sie, lieber Marquis“, sagte er einmal zu Herrn von Brénaz, „ist es denn wirklich so schwer, in Eurem wunderbaren Paris eine Wohnung zu bekommen? Es ist mir von dem Jahre 1867 her, wo ich Alexander Nikolajewitsch zur Weltausstellung begleitete, doch in so großartiger Erinnerung geblieben!“

„Ja, lieber Graf, das hängt ganz davon ab, was Sie unter einer „Wohnung“ verstehen! Wissen Sie, was Sie thun müssen? Sie sollten mit der Gräfin in meiner bescheidenen Wohnung in der Rue de Babylone absteigen; dann können Sie selbst suchen und werden sicher etwas Passendes finden.“

Miranoff unterbrach ihn mit einer so entschiedenen, ja scharfen Ablehnung, daß der Marquis sich schon verlegt fühlte. Aber der Graf fuhr ruhiger fort: „Ach, mein lieber Freund, wir würden uns ja so freuen! Aber Sie wissen nicht . . . Es ist ganz unmöglich. Ich bin „vogelfrei“ in der civilisirten Gesellschaft, und mein Dasein spielt sich nicht ab wie das eines anderen Menschen!“

War dies eine Anspielung auf den unversöhnlichen politischen Haß, der sein Leben bedrohte? War er thatsächlich durch die Rüstlisten, deren Urtheilsprüche bald oder später ausgeführt werden, zum Tod verurtheilt und davon benachrichtigt worden? . . .

(Fortsetzung folgt.)

Das 33 Langgasse 33, Ecke Goldgasse, neu eröffnete

Schuhwaarenhaus „Union“

Ist mit allen für die letzte Jahreszeit berechneten Schuhwaaren aufs Beste sortirt und empfiehlt, wie theilweise in den Schaufenstern ersichtlich, Damen-, Herren- und Kinder-Schuhe zu außergewöhnlich mäßigen Preisen in den schönsten Formen und gediegensten Qualitäten.



Diesen Herren-Stiefel führen wir in ca. 30 verschiedenen Preislagen und Formen, anfangend mit 4.90 per Paar in braunem und schwarzem Leder.



Damen-Bromenadenschuhe wie obige Abbildung mit Seide ausgefüttert Knopfschuh zum Schnüren, schwarz, für 2.50 braune Schnürschuhe aus echtem braunem Ziegenleder per Paar 3.50.



Außer dieser Modart führen wir Herren-Schnallenschuhe in braunem und schwarzem Leder aus Chevreau-, Kalb- und Ziegenleder in jeder Preislage.

Kinder braune Knopfschuh, acht Ziegenleder, für 1.75
Kinder braune Schnürschuh, acht Ziegenleder, für 1.65
Kinder Knopf- und Schnürschuh mit Absatz, ausgefüttert, echtem Ziegenleder, braun oder schwarz, 2.50

1.75

1.65

2.50



Schulstiefel zum Knöpfen oder Schnüren für 2.75

Schulstiefel für größere Kinder zum Knöpfen oder Schnüren für 3.30

Knaben-Halbschuh, Knaben-Jugstiefel, aus feinstem Wiedelsleder, aus braunem Ziegenleder, sowie in Chevreau.

Selbst für den allerniedrigsten Preis sind wir bestrebt, ausschließlich solche Schuhwaaren zu verkaufen, die sich im Tragen zur Zufriedenheit unserer Kunden bewähren.

Schuhwaarenhaus „Union“

33. Langgasse 33, Ecke Goldgasse, 33. Langgasse 33.

Grösste Auswahl in 5514
Schablonen zur Wäsche-Stickerei.
C. Hexamer, Goldgasse 2,
Laden,
vis-à-vis der Mühlengasse.

Gaukgesheimer Weißwein Fl. 50, 60 und 80 Pf. 7812
Vorzügliche Rheinweine Fl. 1.— bis 3.— 7812
Deutsche u. franz. Rothweine „ 0.50 bis 3.— 7812
Deutsche und franz. Cognac „ 1.25 bis 5.— 7812
Rum, Arac und Biqueure in großer Auswahl.
J. Schaab, Grabenstraße 3.
45 Pf. Car. reinen Humberkast per 1/2 D. 45 Pf.

Magnum bonum Kartoffeln,
vorzügliche säunissfreie Waare,
treffen diese Woche wieder für mich ein. 7805
Ferd. Alexi,
Michelsberg 9, Bocke Gemeindegasse, 9.
en gros Kartoffeln en détail.

Gartenfries,
silberblauen und gelben, sowie Rheintisch
in schöner Waare empfiehlt zu den billigsten Preisen
W. A. Schmidt,
28. Moritzstraße 28. — Telephon No. 226.
Proben stehen zu Diensten. 6517

200/0

Das Gesamtlager
feinster Putz- und Modewaaren

unterstellen wegen **Geschäfts-Veränderung** 7554
mit **Ausnahmepreisen von 20% zum Verkauf**

Geschw. Broelsch,
8 Friedrichstrasse 8, 1,
nächst der Wilhelmstrasse.

0/002

Pariser Kollektiv-Ausstellung
des Deutschen Weinbaues und Weinhandels
in Wiesbaden im „Europäischen Hof“ am Kochbrunnen.

Geöffnet bis 13. Juni 1. J. alltäglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 6 Uhr.
Eintritt unentgeltlich. Sie umfasst:

1. Sechs grosse, mit prachtvollem Schnitzwerk versehene Vordertheile von Weinfässern, den Weinbau Preussens, Bayerns, Württembergs, Badens, Hessens und Elsass-Lothringens betreffend, in verschiedener Ausdehnung. Die Fassböden sind aus prima Eichenholz und auch zur Heratellung entsprechend grosser Fässer verwendbar.
2. Sechs grosse, auf Leinwand gemalte Landschaftsbilder in farbenreicher Ausführung.
3. Drei grosse, sehr gut gelungene historische Bilder auf Leinwand.
4. Zwei grosse, schön ausgestattete Schau-Schränke, die auch als Bücherschränke Verwendung finden können.
5. Eine grosse Eingangspforte — aus einer zwischen geschnittenen Pfosten mit geschnittenem Kämpfer befindlicher Thür mit Glassprossen und bunten Blumenornamenten.

F 459

Am 10. Juni, Vormittags 11½ Uhr, in den Ausstellungsräumen
öffentliche Versteigerung der erwähnten Gegenstände. Dieselben eignen sich sowohl in ihrer Gesamtheit als einzeln oder zu mehreren zur Ausschmückung eines Weinrestaurants oder Probezimmers, können aber auch anderweitige Verwendung finden.

Anerkannt
Billigste Bezugsquelle für

echtes Silber

Getriebene und ciselirte
Kunstgegenstände
aus echtem Silber,
Juwelen und Goldwaaren.

Fabrik-Lager.
Engros.
Detail.

Albert J. Heidecker.
25, Taunusstrasse 25.

Specialität: Tafelgeräte und Bestecke jeder Art!
Nützliche, passende und schöne
Hochzeits-, Paten- und Gelegenheits-Geschenke
in eleganten Etuis!

Aeusserst preiswürdig kaufen Sie
in Qualität, sowie Strahlrohre, Verschraubungen etc.,

Gartenschläuche,
Gasboiler, ausprob. beste Systeme, und
Gaslüster in Bronze und Eisen, Schwarz und Kupfer

bei **Heinrich Krause, Wellritzstrasse 10,**
Gürtlerei, Metallgiesserei und Vernickelungs-Anstalt mit Electromotoren-Betrieb.
Ferner empfehle mich zur Renovirung und Erneuerung von Gaslüstern, Kronleuchtern u. s. w., sowie gründlichste Reparatur aller Bronzesachen, Metall- und Eisenwaaren.

6677

Specialität: Schaufenster-Gestelle.

W. Kraft's Milchkur-Anstalt,
Dotzheimerstrasse 65.
Telephon 2322.

Unter Aufsicht des ärztlichen Vereins, des Instituts für Chemie und Hygiene von Prof. Dr. Meische u. Genossen und unter ständiger thierärztlicher Controle.

Die Anstalt produziert nur Kur- und Mindermilch von Original-Schwyzer-Kühen, die in einer, allen hygienischen Anforderungen entsprechenden neuerbauten Stallanlage gehalten und nach bestimmten, mit dem ärztlichen Verein vereinbarten Vorschriften ernährt werden.

Für jedes Thier ist durch Vornahme einer Tuberkulinprobe nachgewiesen, dass es nicht der Tuberkulose verdächtig ist.
Die Milch wird zweimal täglich frei Haus geliefert:

1 Liter zu 50 Pfg.,
¾ „ „ 38 „
½ „ „ 25 „

und gelangt auch glasweise in der Anstalt zum Anschauk.
Bestellungen werden, ausser in der Anstalt, in sämtlichen Apotheken, bei Herrn **Erlich Stephan**, Ecke Burgstrasse und Häfner-gasse, und bei den Milch-Kutschern entgegengenommen.

7743

Wiesbadener 4 % Stadt-Anleihe
von 1901.

Wir sind beauftragt, Zeichnungen auf obige Anleihe zum
Course von 101.40 bis zum 24. Mai 1901 entgegenzu-
nehmen und werden solche **kostenfrei** vermitteln. 7665

Marcus Berlé & Co.

Ph. Lendle, Möbel- und Betten-Geschäft,
9. Ellenbogengasse 9.
Größtes Lager in bürgerlichen Möbeln am Platz.

Das Lager hat: Circa 120 Matratzen, 80 Holz-
betteilen von 14—80 Mt., Eisenbetten, Kleider mit
Gold, 35 gewöhnl. Eisenbetten 8—24 Mt., 40 Sprung-
rahmen, alle Breiten, prima Arbeit, 28—34 Mt.,
Deckbetten, Blumeng., Kissen, acht roth, 10 schöne
Taschen-Divans, Ottomane, verstellbare Koffenden,
Chaiselongues, in allen Bezügen wählbar, 30 2-thür.
ladirte Kuchbänne- und Kuchbänne-Kleiderchränke
24—140 Mt., 1-thür. Kleiderchränke 22—28 Mt.,
Spiegelchränke, Bücherschränke, massive Kuchbänne-
Kommoden, innen Eichen, 55—60 Mt., 25 Küchen-
chränke 26—45 Mt., 1 Küchen-Einrichtung, grün,
160 Mt., Säule zu 3, 4, 6, 8—15 Mt., Tische, Sopha-
tische, Ausrichtische, Kuchbänne-Verticolas in größter
Auswahl, 12 Stück complete massive 2-schlafige
Betten mit Sprungrahmen, 40 Stück Strohmattenträger,
reine Füllung, à 6 Mt., Schreibische 120 Mt., Spiegel,
Trümmen-Spiegel von 3 Mt. bis 66 Mt., Bücher-
breiter mit alldentschen Köpfen u. c. c. Sämtliche
Vollmöbel fertige selbst. Da ich in meinem Hause
billigste Preise notiren.

Mangeln,
Wringer,
Waschmaschinen,
Bügelöfen,
Plätteisen,
Glühstoffeisen

empfehlte in grosser Auswahl

Hch. Adolf Weygandt,
Eisenwaarenhandlung,
Ecke Weber- und Saalgasse.
Telefon 2176.

6807

Eine wunderbare Verwandlung
erfahren farbige Stoffe jeden Gewebes beim Gebrauch von

Bechtel's Salmiak-Gall-Seife.

Wie neu gehen die Stoffe aus der Wäsche hervor.

In Packeten à 40 Pf. bei **Louis Schild**, Langgasse, **E. Moebus**, **W. H. Birett**,
Ed. Brecher, **L. Lendle**, **F. H. Müller**, Ring-Drogerie, **H. Seyb**.

2721

Wanderer-Fahrräder

erhielten allein von sämtlichen Ausstellern deutscher Fahrräder
auf der Weltausstellung Paris 1900 die **höchste** Auszeichnung,
den

„Grand Prix“.

Vertreter: Mechaniker **Carl Kreidel,**
Bahnhofstrasse 22, Ecke Schillerplatz. 7374

Beste Marke
COGNAC
gegründet
1844
von
H. J. Peters & Co. Nachf.
Cöln.

ärztlich empfohlen,
die ½ Fl. Mk. 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—
die ¼ Fl. Mk. 1.— bis Mk. 2.70.

Liqueure, Spirituosen, Punsche,
Fruchtsäfte, Südweine

empfiehlt
Otto Gerhardt,
Kaiser-Friedrich-Ring 30,
Ecke Schiersteinerstrasse.
Fernspr. 2237.

5053

Restauration „Zur Kronenburg“

53 Sonnenbergerstrasse 53, Haltestelle der elektrischen Bahn
Richtung Kochbrunnen-Sonnenberg. 7603

Grosse Gartenlokalitäten, ca. 2000 Personen fassend.
Schöne Terrasse mit herrlicher Aussicht in die Kur-Anlagen
Diners von 60 Pf. und 1 Mk. und höher.
Reine Weine erster Firmen. — Vorzügliche Küche.
Kaffee. — Französisches Billard. — Chocolate.

Special-Ausschank der Kronenbrauerei.
Restaurateur **Wilh. Pasqual.**

Walhalla-Theater.

Das grossartige
Saison-
Schluss-Programm
Milly Capell

mit ihrem grossartigen Sportsakt.
Infolge ihres sensationellen Erfolges
prolongiert.

Wolkowsky,

die brillante russische Sänger- u. Tänzer-
Truppe.

Gentes,

der unübertreffliche Humorist.

Wallno und Marinette,

die berühmten Excentrique-Tänzer,
und die übrigen

grossartigen Attraktionen. 7601

Kaiser-Panorama

Mauritiusstrasse 3, neben der Walhalla.

Jede Woche eine neue Reise.

Ausgestellt vom 19. bis 25. Mai:

Ein interess. Besuch v. Kiutschau.

Deutsche Truppen in Tientsin.

2. eine Wanderung durch Shanghai u. Nagasaki.

Die. geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Eintritt 20 Pf. Kinder 15 Pf. Abonnement.

Blinden-Anstalt, Blinden-Heim,

Walfmühlstr. 13, Emserstr. 51,

empfehlen die Arbeiten ihrer Böglinge und

Arbeiter: Körbe jed. Art u. Größe, Bürsten-

waren, als Besen, Schrubber, Abfelle-

bürsten, Bürstbüscheln, Aufschmierer, Kleider-

und Tischbürsten etc., ferner Fußmatten,

Klopfer, Strohfelle etc. etc.

Hochreife werden schnell u. billig

neu geflochten, Korbreparaturen gleich

und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt

und wieder zurückgebracht. F 204

Knaben-Waschanzüge,

schöne Gamasen, der Anzug Nr. 3, kleine

Cheriot-Knaben-Anzüge (Blousen-

Ärmel), der Anzug Nr. 2, 25, Knaben-

Waschanzüge, weiß u. farbig, zu Nr. 1, 20,

knaben passende Gamasen, in blau und dunkel-

blau, zu Nr. 1, 30, Waschanzüge zu

Nr. 1, weisse und farbige Hemdenblousen

zu Nr. 3, Gamasen, schwarze ge-

webte Hemden, Nr. 3, kleine Staub-

wäcker Nr. 2, 40, weisse Handtücher

20 Pf., schwarze Strümpfe 20 Pf., kleine

Sonnenbrillen Nr. 1, 50, Corsets von

10 Pf. an, weisse Säger-Schürze

60 Pf., Unter-Röcke, hübsch garnirt,

à Nr. 2, 25. 7614

Guggenheim & Marx,

Schloßplatz.

Empfehle mein Lager

in nur guten

Schuhwaaren

zu billigsten Preisen.

Joseph Dichmann,

Welfenstrasse 1, Parterre

(kein Laden). 7514

Reelle Gelegenheit!

Große, leistungsfähige, auswärtige (süddeutsche)

Möbel-Fabrik

liefert frachtfrei an zahlungsfähige Privat-

leute und Beamte

Möbel jeglicher Art,

complete Betten,

sowie ganze Ausstattungen gegen monat-

liche od. vierteljährliche Ratenzahlungen ohne

Aufschlag des wirklich realen Preises

u. gewährt volle Garantie für Solidität

der Waaren.

Offerten werden durch Vorlegung von

Proben erteilt und sind erbeten unter

C. D. 32 an den Tagbl.-Verlag. F 52

**Direct aus der Fabrik kauft man Sonnen-
und Regenschirme am billigsten** und in größter Auswahl
hier am Platze bei 7619
de Fallois, Hosi., 10 Langgasse 10.

Hausfrauen
trinkt nur
Kaiser's Kaffee
aus
Kaiser's Kaffeegegeschäst.

Größtes Kaffee-Importgeschäft
Deutschlands
im direkten Verkehr mit den Konsumenten.

Ueber
500
Filialen.

Verkaufsstellen in Wiesbaden nur
Langgasse 31, Kirchgasse 23, Nerostraße 14, Wellringstraße 21, Marktstraße 12.
7306

Dr. dent. **Piel,**
surg.
amerikan. dent. Rheiustr. 103, 1. Et.
Zahn- und Mundkrankh.
Künstl. Zähne,
Zahnziehen schmerzlos
mit Lachgas und Chloroform.
Sprechstunden 9-5, Sonntags 10-12 Uhr.

Badhaus „Zur goldenen Kette“
Langgasse 51. 12275
Thermalbäder à 50 Pf.,
im Abonnement billiger.

H. Unger's
Frauenschutz.
Aerztlich als bequemster, unschädlichster,
absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz
anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitäts-
lehrern etc. nachweislich verordnet. — Tausende
v. Anerkennungen zur Einsicht! — 1 Dtz.
Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—,
Porto 20 Pf. (Bag 2051) F 121
H. Unger, Chem. Laboratorium,
Berlin N., Friedrichstr. 131 c.

Aus Freude und Dank
gebe ich ähnlich Lebenden gern Auskunft, wie ich
von jahrelangen schweren Asthma, Husten,
sowie Schlaflosigkeit erlöst wurde und mich trotz
meines Alters lebensfähig und gesund erhalte.
Franz Sachsen, F 151
Gumburg, Kreuzweg 15.

**„Die Wäsche ist nicht mehr
so gut, wie früher!“** klagt die Hausfrau,
ohne zu bedenken, dass sie meist selbst an
dem raschen Mäbwerden schuld ist. Wie
so? Ei, weil sie zugiebt, dass ihre Wäsche
mit geringer Seife und scharfen Zusätzen,
wie Bleichsoda, Waschpulver etc. gewaschen
wird, statt nur mit **„Naumannia-
Seife“** zu 12 Pf. per Stück, welche gross-
artig reinigt, ohne die Wäsche im Geringsten
anzugreifen! **Billig und gut!** F 49

Telephon 514. Telephon 514.

Kern-Seife,
garantirt rein — vollständig trocken.
Grösste Waschkraft. — 3604
Sparsamster Verbrauch.

Gustav Erkel, Seifenfabrik,
Gr. Burgstrasse 10. Metzgergasse 17.

Möbel-Verkauf.

Moritzstrasse 60 sind billig zu verkaufen,
als: 1 hochfeine Schlafzimmers-Einrichtung, pol.
und lack. Betten, Kleider- und Ruckschrank,
Verticowas, Kameltisch-Sopha, 2- und 3-fach,
Waschkommoden u. Nachtsch. pol. Tisch, Stühle,
Küchen, Pfeiler- und Sopha-Spiegel, einzelne
Matratzen, Deckbetten und Kissen, 2 Teppiche etc.

Visitkarten,

Verlobungs- und Einladungs-Karten etc.
in schönster Ausführung zu billigsten Preisen
empfiehlt

Jos. Ulrich, Friedrichstrasse 29,
altst. der Kirchgasse.

Empfehle mein Lager in:
Galerien, Portièrenhänge, Rosetten,
Zugkasten, Hohltauhänge, Selbstklopper,
verstellbare Gallerien, Gardinenhänge,
alle Sorten Vorhängeisen, Ringe, Rordel
und Gatter.

Meßing-Portièren-Garnituren
in allen Längen und Stärken,
complete Bettbaldachine, Gemäldedraht,
Portièrenketten, Ringe, Rordel, Rordel,
Treppeutankhalter zum Einhängen und
Eingipsen.

Meßing-Treppeutankhalter,
alle Sorten Meßing-Treppeutankhalter,
sowie sämtliche Artikel für Tapezierer
und Decorateure. 7521

H. Süßenguth,
Bleichstraße 2.

**Selten billige
Möbel-
Preis-Liste.**

Alcove-Schränke, 1-2h., Nr. 13.—
2-3h., 32.—
Bücherschränke, 1-2h., 48.—
2-3h., 26.—
Verticowas mit hohen Kuffächen 32.—
Eleg., reichgeschmückte Büffets 145.—
Schreibtische mit Kuffächen 30.—
Ausgezeichnete 25.—
Flurtoiletten 36.—
Waschconsolen und Kommode 18.—
4-fach, 1-2h., Kommoden 24.—
Eleg. Sophas 36.—
Eleg. Ruffensophas 65.—
Ottomanen 35.—

Betten eigener Anfertigung.

Complete Zimmer-Einrichtungen, Tische,
Stühle, Spiegel, Zugmöbel etc. in reicher
Auswahl.

Der 30-jährige Bestand meines
Geschäfts bürgt für die Güte der von
mir geführten Möbelfabrikate, die zum
größten Theil von Landweibern speciell
für mich angefertigt werden. Die An-
fertigung aller Holzwaaren geschieht in
eigener Werkstätte. 6618

Ferd. Marx Nachf.,

8. Kirchgasse 8.

Verlangen Sie gratis u. franko meinen
illustr. Hauptkatal. über
Fahrräder
u. Fahrradartikel u. Sie
werden sich überzeugen, dass
ich b. bester Qualität, ant.
jähr. Garant., am billigst.
bin. — Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie,
Richard Dräsen,
Hannover, Brüderstr. 4. F 47

Prima selbstgeleitetes Apfelswein, auf
Bund ins Haus gebracht, empfiehlt
Ph. Friedrich.

Gde. Albrecht- und Dranienstraße.

Louis Behrens,
Weinhandlung,

Zum Johannisberg, Langgasse 5,
empfiehlt seine theils selbst gezogenen, theils selbst
geleiteten Rheingauer, wie rheinhessischen,
sowie Moselweine und bessere Flaschen-
weine aus den ersten Gütern des Rheins-
gauer. Glasweiser und Flaschenauskunft im
Lokal Langgasse 5. 7734

Restaurant „Zum Blücher“,
Gartenhaus, Blücherstraße 6, Gartenhaus.

**Gente Eröffnung der
Gartenwirthschaft.**

Empfehle Germania-Bräu, prima Speierling-
Apfelswein, Weine erster Firmen. 6601
Hochachtung Carl Trost.

Café-Restaurant Ritter.

Unter den Eichen.

Telephon-Anschluss 550.

Endstation der elektrischen Bahn.

Empfehle meine neu eingerichteten
Lokalitäten. Sälehen, 120 Personen
fassend, eignet sich sehr zur Abhaltung
von Festlichkeiten. Den Vereinen be-
sonders empfohlen. 7094

Diner v. 12—2½. Souper v. 6 Uhr ab.

Emil Ritter.

Zur Vermeidung von weiteren An-
fragen die ergebene Mitteilung, dass von
den in meiner Verwaltung befindlichen
Weinen folgende Sorten ausverkauft sind:
1893r Pilsener Auslese, 1893r Pils-
porter Auslese, 1893r Barmstadter Doctor
Auslese, 1893r Rautenthaler Langenstück,
1893r Rautenthaler Berg Riesling, 1893r
F. von Lade'sche Cressenzen, als Geisen-
heimer Decker, Rüdesheimer Rottland,
Geisenheimer Morzberg Auslese, Geisen-
heimer Rothenberg und Rüdesheimer Zoll-
haus Beeren-Auslese, ferner 1894r Cabinet-
Weine aus der königlich Preussischen
Domainen-Kellerei, als Rüdesheimer, Stein-
berger, Marobrunner und Grafenberger,
1893r Steinberger Domäne, 1893r Chateau
Haut Brion, Pommery und Greno, 1893r
Cognac.

Zur gefälligen weiteren Nachricht,
dass der Verkauf aus dem von mir ver-
walteten Lager von 7763

1893r Cabinet-Weinen

Original-Abfüllung aus der königlich
Preussischen Domainen-Kellerei und zwar

Rüdesheimer Wilgert

Rüdesheimer Rottland

Rüdesheimer Hinterhaus

Hochheimer

Steinberger

am 1. Juni beginnt.
J. Meier, Agentur, Tannstr. 28.



Herren- Strohhüte

Hunderte Neuheiten in allen Arten und Geflechten
in jeder Preislage.

Hermanns & Froitzheim,
Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs von Griechenland,
Webergasse 12 und 14.

7837

Zöpfe,
einzelne Theile, Stirnreifen u.
werden schön und preiswerth angefertigt.
J. Faist,
Mörkststraße, Ecke Gerichtsstraße.

Gas-Kochapparate,
die besten Systeme, in einfacher und
eleganter Ausführung, empfiehlt

J. Hohlwein, Helenenstr. 23.

NB. Sämtliche Apparate können in meinem
Geschäft in Betrieb auf ihre Leistungsfähigkeit
geprüft werden. 4752

Messer- und Büchsenmaschinen
reparirt sehr billig

Ph. Krämer,

Mühlgasse 9.

Dieselbst **Rasirmesser** von 1.50 Mk. an.

Feinster

Johannisbeer- und Stachelbeerwein

per Flasche 60 Pf. 2881

Gebrüder Mattomer, Ochsen-Keller

Friedrichstraße 47.

Speise-Kartoffeln,

prima Magnum bonum, gelbe englische, neue
Zwiebeln liefert centnerweise frei Haus.

Otto Vinkelbach, Tel. 852,

Schwalbacherstraße 71.

Magnum bonum bill. z. B. Weißbrot. 20. 7543

Sekfartoffeln,

frühe und späte Sorten,

magnum bonum,

beste Speisefartoffeln, zu haben bei

W. Kraft, Dohleimerstraße 65.

Badsteine, Mantelofen u. Feldbrand,
in guter Abfahrt, ab Fabrik
oder auch franco Poststelle, zu verkaufen. 5523

W. A. Schmidt, Mörkststraße 28.

Schützen-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr im Ronnenhof:

F 431



General-Versammlung.

Kaiser Friedrich Quelle
Natron-Lithion-Quelle I. Ranges.
Gegen Gicht und Rheumatismus.
Mit natürlicher Kohlensäure verstärkt unvergleichliches Tafelwasser.
General-Vertreter: **Joseph Huck, Römerberg 12.**

Stets das Neueste

in jeder Preislage. 7081

Schirmfabrik J. Gerach,
Webergasse 26.

H. Roos Nachf.,

Inh.: Walther Schupp,

Drogen, Material-

und 7348

Farbwaaren.

Metzgergasse 5. Telephon 2149.

Badsteine (Mantelofen) zu verkaufen.
G. Thl. Waldstraße.



Schirm-Fabrik

Peter Kindshofen,

23 Goldgasse 23,

Ecke Langgasse.

30 Wilhelmstr. 30,

Parkhotel.

Telephon 672.

Grösste Auswahl in den neuesten Sonnen- und Regenschirmen.
billigste Preise. 7785

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 237. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 23. Mai.

49. Jahrgang. 1901.

Aus dem Wiesbadener Vereinsleben.

Vereins-Nachrichten.

* Wiesbadener Rhein- und Taunus-Klub.
Donnerstag, den 23. d. M., Abends 9 Uhr, findet im Klublokal, „Gambinus“, die Beratung der 4. Hauptwanderung Hattenheim-Hallgarter Zange-Kalle Herberge-Deffrich statt.

* Der Männer-Turnverein wird am 1. Pfingstfeiertag einen Familienausflug mit Musik nach Langenschwalbach, Hohenstein und Michelbach ausführen. Die Abfahrt erfolgt 7 Uhr 10 Minuten Vormittags nach Langenschwalbach, von wo aus durch das herrliche Karthaus nach Hohenstein marschiert wird. In Hohenstein bei Gastwirth Reßler ist eine einstündige Frühstückspause vorgesehen. Abends wird über Holzhausen-War nach Michelbach marschiert, woselbst im Gasthaus „Zum deutschen Haus“ um 2 Uhr zu Mittag gegessen wird. Nach dem Essen finden allerlei Belustigungen statt, auch wird es an dem üblichen Tanzen nicht fehlen. Anmeldungen nimmt entgegen bis Samstag, den 25. Mai, Herr Fritz Engel, Paulbrunnenstraße 13.

* Zum Ziel ihres diesjährigen Pfingst-Ausflugs hat die „Turngesellschaft“ die sagenumwobene Lurlei gewählt, und wird der Ausflug bei günstiger Witterung am 1. Pfingstfeiertag ausgeführt. Bereits vor 7 Jahren hat die „Turngesellschaft“ ihren Pfingst-Ausflug in diese Gegend unternommen und steht die äußerst gelungene und lohnende Partie noch in angenehmer Erinnerung der Teilnehmer, sodass, vielfachen Wünschen entsprechend, die „Turngesellschaft“ wieder diese Tour gewählt hat. Mit dem fahrplanmäßigen Zug 7 Uhr 15 Min. wird mit der Rheinbahn nach Saub gefahren, das um 9 Uhr erreicht und von wo sofort der Fußmarsch durch das eingezeichnete Blückerthal nach Weisel angetreten wird. Nach fünfviertelstündigem Marsch wird dieser Ort erreicht und dort in der Christ'schen Wirtschaft Frühstück gemacht, für welche Angelegenheit eine Stunde vorgesehen ist. Darnach geht es über Bornig und auf dem ausgedehnten Plateau zur Lurlei, wo ebenfalls eine längere Rast vorgesehen ist. Von dem 132 Meter tief abfallenden Felsvorsprung bietet sich ein hübscher Blick auf den von Schiffen belebten Rheinstrom, die Städte St. Goarshausen und St. Goar mit den Burgen Rheinfels und Rag. Da auf der Lurlei sich nun auch eine Sommerwirtschaft befindet, ist Gelegenheit geboten, daß die Aussicht mit einem guten Tröpfchen gewürzt werden kann. Nach Beendigung der Rast geht es von der Lurlei zum Schweizerthal hinab, das seinen wildromantischen Teil bei der Zöllnermühle hat. Durch das enge, von hohen zerklüfteten Felsen eingeschlossene Thal raucht der Bach wild dahin, nur hier und da geringe Raum für eine Mühle lassend. Nach einstündigem Marsch wird St. Goarshausen erreicht und dort um 3 Uhr in dem in gutem Andenken stehenden Restaurant „Zum Hohenzollern“ bei Herrn Klein das Mittagessen eingenommen. Nach Beendigung des Essens wird mit dem Dampfer nach dem gegenüberliegenden St. Goar gefahren und der jetzt Sr. Majestät dem Kaiser gehörigen ausgehenden Ruine Rheinfels ein Besuch abgestattet. Gegen 7 Uhr ist die Rückkehr nach St. Goarshausen beendet und bietet sich alsdann Gelegenheit, die verbleibende Zeit der Fidelitas und dem Tanz zu widmen. Die Rückfahrt erfolgt 9 Uhr 29 Min. von St. Goarshausen und wird Wiesbaden um 11 Uhr 20 Min.

erreicht werden. Der Ausflug ist ein überaus lohnender. Teilnehmerarten à 4 Mk. (für Eisenbahn und Mittagessen) beliebe man bis Samstag Mittag 12 Uhr bei Herrn Ludwig Becker, Papierhandlung, Große Burgstraße 11, zu lösen, wo auch bereitwillig weitere Auskunft erteilt wird. Es sei noch bemerkt, daß auch Gästen der Ausflug gerne gestattet ist.

Vereins-Versammlungen.

* Der „Mittelrheinische Stenographen-Verband“ hielt am Sonntag, den 19. d. M., im Restaurant „Friedrichshof“ seine diesjährige öffentliche Vorstandssitzung ab, welche Punkt 9 Uhr mit einem Wettstreiten ihren Anfang nahm. Es wurde in Abteilungen von 80 bis 200 Silben pro Minute geschrieben. An das Schreiben schlossen sich die Verhandlungen an. Nachmittags fand gemeinschaftlicher Spaziergang nach dem Neroberg und von da unter die Eichen statt. Den Schluß bildete Abends eine gesellige Unterhaltung im Vereinslokal des Stenographen-Vereins Eng-Schnell, in deren Verlauf Herr stud. jur. Karl Lang aus Tübingen, Ehrenmitglied des genannten Vereins, noch begeisterte Worte an die Anwesenden richtete.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ehre-Verantwortlichkeit der Redaktion.)

* In einer freien Aussprache von Wiesbadener Bürgern über die Rennfrage zeigte sich eine große Vorliebe für die Rennen bei Kloster Clarenthal. Es wurde darauf aufmerksam gemacht, daß die Vertiefungen sehr leicht ausgefüllt und zur Vergrößerung der Bahn ein kleines Stück Wald abgetrieben werden könne. Bei der Wahl dieses Platzes bliebe das Rennen mit allen seinen Interessen in Wiesbaden und dieses und nicht Dieblich, Schierstein oder Diebelsdorf hätten die Vorteile.

* Seit Jahr und Tag warten die Anwohner der Rheinfurche auf das Asphalt-Trottoir. Dasselbe ist ja auch glücklich bis zur Schwalbacherstraße fertig geworden, und als in der vorigen Woche Theile des gepflasterten Trottoirs aufgerissen wurden, hörte man des Lesers sagen: „Endlich wird das Trottoir bis zur Ringstraße fertig“. Wer beschreibe aber das Erstaunen, als die Plastersteine wieder an derselben Stelle, zur Fierde der oberen Rheinstraße, in die Erde versenkt wurden. Eine Erklärung für diese Arbeit findet man umso weniger, da das Steinpflaster als solches keine nennenswerten Fehler hatte. Sollte vielleicht der Pflasterungsfonds zu groß gewesen sein?

* Die Passanten der Bierstraße beklagen sich lebhaft über den dortselbst herrschenden entsetzlichen Staub, insbesondere, soweit die Gemattung Bierstadt in Betracht kommt. Im Interesse dieses Ortes liegt ein solcher Zustand, der den Fremden namentlich den Spaziergang nach Bierstadt verleidet, sicher nicht. Auch zu Pfingsten werden die Ausflügler sich lieber anderswo hinwenden, als in eine Gegend, in der man vor Staub umkommt. Offenlich geschieht bald Abhilfe.

* In Nr. 231 des „Tagblatts“ führt ein Anwohner der Ludwigstraße lebhafteste Klage über den Lärm und das Treiben in einer Wirtschaft dieser Straße. Der Rothschei ist vollauf berechtigt und der Ruf nach Abstellung des Unfugs durch die Polizei wohl begründet. Es würden sich überhaupt die Organe der Polizei den Dank der ruhigen und ordnungs-

liebenden Anwohner der Straßenkreuzung Ludwigstraße-Gustav-Adolphstraße verdienen, wenn sie auf die Zustände und Vorgänge daselbst, mehr als bisher, ihr Augenmerk richten und auf die Abstellung der unzweifelhaft vorhandenen Mißstände energisch dringen würden; es ist nicht das erste Mal, daß an dieser Stelle darüber berechtigter Klage geführt wird. So befindet sich z. B. die Umzäunung des „Schmuckplatzes“ Ecke Gustav-Adolphstraße und hintere Ludwigstraße, der von der Eigentümerin — nach meinen Informationen die Stadt — an einen Fuhrunternehmer verpachtet ist, und von diesem zur Aufstellung von Lastfuhrwerken benutzt wird, in einem derartigen Zustand, daß es unbegreiflich ist, wie dies in einer anständigen Straße der „Weltstadt“ Wiesbaden Monate lang geduldet werden kann, ohne daß für Abhilfe Sorge getragen wird. Oder soll vielleicht mit einem Eingreifen so lange gewartet werden, bis durch einen umfänglichen Thorwühl eines der vor und auf dem bezeichneten Platz sich in großer Anzahl herumtreibenden Kinder erschlagen oder doch wenigstens ernstlich beschädigt worden ist? Das Thor selbst, ein würdiges Schlupfloß der besetzten Umzäunung, steht, mangels genügender Verschluss-Vorrichtungen, Tag und Nacht offen. Der Platz dient tagsüber einer Rote ungezogener Kinder als Tummelplatz, die mit ihrem Geschrei und Lärmen eine große Belästigung für die Nachbarschaft bilden. Auch hat der Lärm, und besonders das Peitschentallen der Fuhrknechte beim Einspannen und Abfahren der Wagen, durch welches die Anwohner des bezeichneten Platzes schon kurz nach 5 Uhr des Morgens aus dem Schlafe gestört werden, Anlaß gegeben, daß Beschwerden an dieser Stelle laut geworden sind, ohne daß indeß eine Abstellung oder auch nur dauernde Besserung des Unfugs erzielt worden wäre. Auch die mehr wie notdürftige, jedenfalls aber gänzlich ungenügende Umgatterung der jedem Buben des nordwestlichen Stadtteils als „Quetschloch“ bekannten Dreispitze, Ecke der Quersfeld- und Philippsbergstraße, entspricht der Würde einer großen Stadt wohl ebenso wenig, wie den Vorschriften, welche für solche unbebaute Grundstücke in einem bewohnten Stadtteil bestehen. Es ist ein Wunder zu nennen, daß bei dem Mangel genügender Schutzvorrichtungen in dieser still abfallenden, tiefen Grube Kinder noch nicht ernstlich zu Schaden gekommen sind. Es steht zu hoffen, daß durch die Einrichtung des 5. Polizei-Reviers in der Philippsbergstraße rascher und gründlicher als bisher berechtigten Klagen aus dem nordwestlichen Stadtteil abgeholfen wird. Die Polizei darf bei einem energischen Vorgehen gegen ruhestörende Elemente und bestehende Mißstände der Unterstützung aller anständigen Bewohner versichert sein.

* Auf die Einsendung in Nr. 231 des „Tagblatts“ wegen der Ausschreitungen, welche sich am Himmelfahrtstage Abends in der Ludwigstraße ereignet haben sollten, möchte ich Folgendes erwidern: Der Herr Einsender muß nur ein mit aller Strenge des Gesetzes vorgehender Herr sein, der von Nachgiebigkeit und Besonnenheit weit entfernt ist. Denn ein Mann, der nur die Wahrheit mit berechtigtem und gerechtem Interesse vertritt, wird solch kleines Vergehen in aller Ruhe verzeihen können, wenn es nicht zu weiteren Ausschreitungen kommt. Dann möchte sich der Herr Einsender doch auch gefälligst überzeugen, wo das Geschrei herkommt, daß auch öfters die heimkehrenden Besucher anderer Lokale, die nicht in der Ludwigstraße liegen, ihr Unwesen dort treiben, und nicht direkt die Wirtschaft in der Ludwigstraße zu benennen.

Dr. Keim's Blitz-Back-Pulver. Blitz-Vanille

Jedem 10-Pf.-Päckchen liegt eine grosse Anzahl neuerdings vermehrter vorzüglicher Rezepte bei.

besten Ersatz für die theuere Schoten-Vanille. — Döschen 10 Pf.

Verkaufsstellen in Wiesbaden:

C. Acker Nachf. (Emil Hees), Grosse Burgstrasse.
F. Alexi, Michelsberg 2.
Carl Autor.
Jos. Bausch, Zimmermannstrasse 9.
W. Berghäuser, Dotzheimerstrasse 33.
Fr. Bernstein, Wellritz-Drogerie.
Jul. Birk, Westendstrasse.
W. H. Birk, Adelheidstrasse 41.
Franz Blank Nachf., Bahnhofstrasse.
Eduard Böhm, Adolphstrasse.
August Borscheck, Hirschgraben.
J. C. Bürgener Nachf., Hellmundstrasse.
H. Bund, Karlstrasse.
A. Cratz, Langgasse 29.
F. A. Dienstbach, Rheinstrasse.
Gebr. Dorn, Karlstrasse.
C. Dutsch, Wörthstrasse.
H. Eifert, Marktstrasse.
Peter Euders, Michelsberg.
Ang. Engel, Taunus- und Wilhelmstrasse.
Carl Erb, Adelheidstrasse.
Ludw. Fischer, Sedanstrasse.
J. Frey, Schwalbacherstrasse.
D. Fuchs, Saalgasse.
Apotheker Georg Goerlach, Medicinal-Drogerie, Kirchgasse 62.
Willy Graefe, Webergasse 37.
Carl Groll, Schwalbacherstrasse 79.
Fr. Groll, Goethestrasse 1.
J. G. Gruel, Wellritzstrasse.
Jean Haub, Mühlgasse.
Th. Heudrich, Dambachthal 1.

Carl Hermers, Helenenstrasse.
Adolf Haybach, Wellritzstrasse 22.
Carl Himmelreich, Körnerstrasse.
C. Horn, Philippsbergstrasse.
J. Huber, Bleichstrasse.
John. Jaeger Wwe., Hellmundstrasse.
Lina Jahn, Wellritzstrasse.
W. Jung Wwe., Adolphsalles.
Chr. Kelper, Webergasse.
J. C. Kelper, Kirchgasse.
Phil. Kissel, Röderstrasse.
Phil. Klapper, Walramstrasse 13.
Wilh. Klees, Moritzstrasse.
J. M. Klein, Kleine Burgstrasse.
Wilhelm Klingelhöfer, Seerobenstrasse.
Wilh. Koch, Luisenstrasse.
Theodor Kolb, Albrechtstrasse.
Aug. Korthauer, Nerostrasse.
E. Lang, Schulgasse 9.
C. W. Leber, Bahnhofstrasse.
A. H. Linneukohl, Ellenbogengasse.
Otto Lille, Sanitas-Drogerie, Mauritiusstrasse.
A. Lohmar Nachf., Schwalbacherstrasse.
G. P. Lotz, Bleichstrasse.
Ew. Maus, Bleichstrasse.
H. Maus, Moritzstrasse.
C. Mertz, Wilhelmstrasse.
J. Minor, Schwalbacherstrasse.
A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring.
P. A. Müller, Adelheidstrasse.
Georg Müller, Nicolastrasse.
Phil. Nagel, Neugasse.

H. Neef, Rheinstrasse.
Herm. Neigenfind, Oranienstrasse.
A. Nicolay, Karlstrasse.
Jul. Praetorius, Kirchgasse.
Phil. Prinz, Bertramstrasse.
P. Quint, Marktstrasse 14.
J. Rapp Nachf., Goldgasse 2.
Fr. Relamuth, Moritzstrasse 15.
Chr. Ritzel Wwe. Nachf., Kleine Burgstrasse.
Wilh. Roth, Philippsberg.
H. Roos, Metzgergasse.
Fr. Rempel, Neugasse.
Ph. Röttgen, Friedrichstrasse 7.
Emil Ruppert, Grossist, Dotzheimerstrasse 8.
J. Schnab, Grabenstrasse.
H. Schieker, Moritzstrasse 50.
Chr. Schiebler, Adlerstrasse 23.
Louis Schild, Langgasse 3.
Wilh. Schild, Friedrichstrasse; Filiale Michelsberg.
Carl Schlick, Kirchgasse.
Fr. Schmidt, Wörthstrasse.
A. Schüller, Hirschgraben.
Louis Schüller, Hellmundstrasse 12.
Richard Seyb.
Jacob Spitz, Jahnstrasse 2, Moritzstrasse und Sedanplatz.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Theodor Wachsmuth, Friedrichstrasse 45.
J. W. Weber, Moritzstr. u. Kaiser-Friedrich-Ring.
Wilh. Weber, Westendstrasse.
Carl Witzel, Michelsberg.
H. Zimmermann, Neugasse 15.

Engros-Verkauf: Gottfr. Glaser, Friedrichstrasse. — Vertretung: H. Eich, Kirchgasse 10.

2. Rate.

Für den Turmbau auf Schieferskopf.

Eingegangen durch Herrn Rentner Fritz Frey: Von H. Fabrikant Christian Kalkbrenner 20 Mk., H. Rentner Fritz Frey 20 Mk., H. Th. Schöfer 20 Mk., H. O. W. Poths 20 Mk., H. Architekt W. Kaufmann 10 Mk., H. Gustav Schupp 10 Mk., H. W. Neundorff, Hotelbesitzer, 10 Mk., H. Heine, Haffner, Zur Rose, 20 Mk., H. Herm. Neundorff, Zum Engel, 10 Mk., H. Juwelier W. Schollenberg 10 Mk., H. Metzger, Fritz Cron 20 Mk., H. O. Hillengass, Kaiserhof, 20 Mk., Firma H. August Engel 10 Mk., H. Ed. & Chr. Beckel, Hotel Metropole, 20 Mk., H. Gastwirth Heine Cron 5 Mk., H. Fritz Götz, Zum Nassauer Hof, 20 Mk., H. Gust. Haffner, Zur Wilhelma, 10 Mk., H. Kaufm. Rock 3 Mk., H. W. Kimmel 10 Mk., H. Brand 5 Mk., H. J. B. Wagemann 10 Mk., H. Hugo Wagemann, Weindl, 10 Mk., H. Carl Mertz 5 Mk., H. W. Schöfer, Zum Schw. Bock, 5 Mk., H. Bankier Th. Wergandt 5 Mk., H. W. Wüst 5 Mk., H. Dr. Dreyer 20 Mk.

Eingegangen durch Herrn Rentner W. Dahlheim: Von H. Ingenieur O. Jasper 10 Mk., H. Bäcker, Sauerweg 10 Mk., H. Hof-Verd. Lehmann 5 Mk., H. Gastwirth Ph. Renker 1 Mk., H. Rentner W. Hoffmann 5 Mk., H. Schneidermeister Kisting 5 Mk., H. Schneidermeister Aekermann 5 Mk., H. Bäckermeister Sattler 5 Mk., H. Rentner Fr. Enders 5 Mk., H. Rentner G. Koch 5 Mk., H. Rentner W. Dahlheim 40 Mk.; durch H. Schwenck von Frau Sophie Herz 3 Mk. F 215

Zusammen 2. Rate = 434 Mk.
Der Schriftführer. Der Schatzmeister.
L. Schwenck. Heine, Wald.

Cigarren- und Wein-Versteigerung.

Donnerstag, den 23. d. M.,

Nachmittags 2½ Uhr,

versteigert im Pfandlokal

Manergasse 16:

10 Mille Cigarren, bessere Sorten,
100 Flaschen guten Rheinwein

Ausschließlich meistbietend gegen Barzahlung.

Ludw. Hess,
Auctionator.

Club Edelweiß.

Am 2. Pfingst-Festtag,
den 27. Mai
(bei jeder Witterung):

Ausflug
nach Viebrich,
„Zur neuen Turnhalle“.

Dahelbst von Nachmittags 4 Uhr an:
Humoristische Unterhaltung
und Tanz,

wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Kinder-Kleidchen von 70 Pf. an
in reichster Auswahl.
Friedr. Exner,
Neugasse 14. 7681

Uhren-Ausverkauf.

Sowie gediegen. Goldwaaren, Opern-
gläser u. wegen Aufgabe des Lagers
und Vergrößerung der Werkstätte zu
jedem annehmbaren Preise! —
Neu! Garantie! — Uhren und
Musikwerke spotbillig. Reparaturen,
als Uhrreihen 1 Mt., Feder 1 Mt.
und Mt. 1.50, Glas 30 Pf. u. sowie Goldrep.
Hierostraße 35, Viebrich.

(In allen Haarwolle (u. heublaue die schwarz,
Dachfarb.) auch weiß u. grau),
als Unterlage bei hoh. Feinstr. in Bod. 410 Gr.
25 Pf. (Fris. u. Wiederverk. erh. entspr. Maß.) empf.
B. Entsch. Barf. u. Goff. Spiegels 8. 7859

Gutenberg.

Heute: **Neckelshuppe.**
W. Alex. 7845

Maggy's
zum Würzen

der Suppen, Saucen, Gemüse, Salate
u. f. w., ebenso Maggy's Gemüse- und
Krautsuppen und Maggy's Bouillon-
Kapseln. Soeben wieder eingetroffen bei 7884

Louis Kimmel,
Röderstraße, Ecke Nerostraße.

Eine größere Partie selbstimportierter
H. Theob. bill. abzugeben, auch in n. Quantitäten,
Röderstraße 14. 1. 1.

Continental
PNEUMATIC

Man wartet Herger und Verdruss, wenn man
diese Bereifung wählt.

Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., Hannover.

(Bwg. 500)
F 106

Neueste Auszeichnung:
Goldene Medaille
Welt-Ausstellung Paris 1900

Collectiv-Ausstell. der ehem. Industrie.

Viel besser als rothe Putzpomade

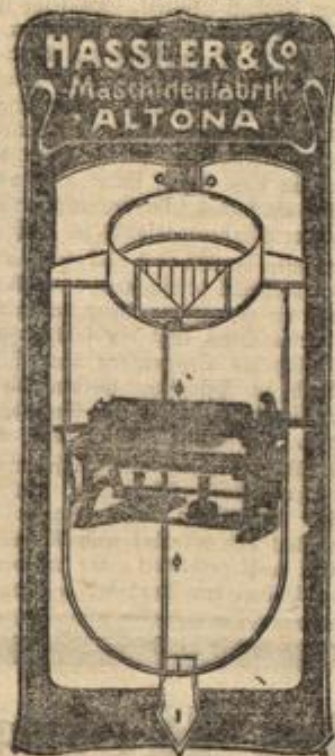
Globe-**Putzextract**

Fritz Schulz jun. Akt.-Ges., Leipzig.

Überall vorrätig.

(No. 948) F 182

Plättmaschine



Neuheit für Hotels, Wäschereien und Private.

Vertreter:
Constantin Rudolph, Wallstraße 16.

Hervorragende Leistungsfähigkeit.
Einfachste Handhabung (ohne Verkeimung).
Eingerichtet für jede Heizung
(Dampf, Elektricität, Gas, Petroleum).
Anschlüsse, Korkenschnitten und spezielle Vorrichtungen
werden bereitwillig erteilt.
Man verlange die neuesten Illustrierten Preislisten.

Ernst Kling, Holzmundstrasse 24
H. Rittler, Director, Röderstrasse 14.
Oscar Schuppert, Markstraße, Louisenstrasse 73.

Für Wirthe!

Ein Fass Cognac von 50 Ltr. billig zu ver-
kaufen. Näh. Oranienstraße 52, Part.

Fleisch-Abschlag.

Erste Qualität Ochsen- und Rindfleisch
von der Keule per Pfd. 60 Pf. bei
J. Levy, Goldgasse 8.

Verkaufe

Eine in besserer Anlage seit
mehreren Jahren betriebene
Pension ist mit Mobiliar
künftig zu übernehmen und kann das Haus auf
mehrere Jahre unter günstigen Bedingungen ver-
mietet werden. Nähere Auskunft erteilt die
Immobilien-Agentur von Joh. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 50. 5585

Gut gehende Fremdenpension, 8 Zimmer,
sofort Abreise halber billig zu verkaufen. Offerten
unter N. N. 60 hauptpostlagernd erb.

Flaschenbier-Geschäft, älteres,
mit g. Kundschaft, billig zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 7786

Eine gut gehende Wäscherei
sofort Abreise halber zu verk.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 7858

Für Capitalisten.

Eine ganz vorzgl. 2. Hypoth.,
noch unter der Feuersteuer schliessend,
de Mk. 20,000, 5% tragend, ist mit
Mk. 1000 Nachl. zu verk. Off. erb.
unt. N. J. 192 a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein Vogerrück, gelbgefärbt, höchstprämiert,
eine Vogerrückin, gelb, höchstprämiert, eine
Vogerrückin, gelb, sehr hübsches Thier, sind
preiswerth zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7797

Eichenscheiben bill. abzug. Frankfurtstr. 30.

Junge Hühner-Gewinde

zu verkaufen Barf. 45.
Ein schöner Hund, Fay, reine Rasse, zu ver-
kaufen. Näh. Ellenbogengasse 14, 1.

Ein gut genährter Zugesel mit Ge-
schick, preiswürdig zu verkaufen. Näheres
Albrechtstraße 9, „Stadt Viebrich“. 7833

Zwei gold. Herren-Uhren und 1 schwer
goldene Herren-Kette zu verkaufen. Näh.
Schwalbacherstraße 7, Cigarrenladen. 4430

Herren-Anzüge

(Neu Sommer-Anzüge) von 9 Mt. an; 1 Parthe
Schwarzer Kammergarn-Gehrock-Anzüge; 1 Parthe
Kammergarn-Anzüge, blauer Gehrock, zu 2.25 Mt.;
Kammergarn-Anzüge u. Wasch-Blousen sehr billig.

Gaggenheim, Schloßplatz.

Wegen vorgerückter Saison habe
eine große Anzahl garnirter
Damenhüte, v. d. einfachsten b. zu d. elegantesten,
billig abzugeben. Kleine Burgstraße 1, 2 links.

Eine neue Sendung garnirter leinener
Staubmäntel
spottbillig, Entf. 5.40 Mt. 7528

Gaggenheim, Schloßplatz.
Gute weiße Unterwäsche billig zu verkaufen
Körnerstraße 3, 1.

Ein Parthe besserer Damen-
kleider billig abzugeben.
Georg Jäger, Dohlsheimerstr. 74, 5th. Part.

Für Liebhaber.

Eine große Hirsch- und Rehgeweih-
sammlung zu verkaufen. Näh. Barf-
straße 20, 1.

Gutes Pianino,

noch neu, mit Garantiechein, billig zu verkaufen.
Schriftl. Anfragen unter N. L. 222 an den
Tagbl.-Verlag. 7848

Ein noch gutes Pianino zu 230 Mt. zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7896

Ein gut erhaltenes Pianino (Bechstein) ist
preiswerth zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7899

Pianinos.

eine Anzahl gebrauchte, sehr gut erhalten, darunter
Bechstein, Schiedmayer, sehr preiswerth
zu verkaufen. 7180

Ernst Schellenberg,

Große Burgstraße 9.

Ein n. Piano b. zu vk. Nr. Burgstr. 17. 2596

Sofort zu verkaufen eine fast neue
hochmoderne Schlafzimmers-Einrichtung, hell
polirt, 1 vollständiges Bett, weichenhafter
Niederdivan, Nachtschrank und eine große
schöne Waschkommode mit weißer Marmor-
platte und geschnittenen Spiegel, innen
Eichen, für die Hälfte des realen
Werthes.

Simon Landau, Neuhäuserstr. 31.

Billige Möbel.

Betten, Sopha, Spiegel, Kleider- u. Nischenchränke,
Waschkommoden, Trümmerspiegel, Verticow,
Büffel, Tischenaarntur, Schreibbüreau, Schreib-
tische, Spiegel, Tische u. Stühle gebe zu bedeutend
herabgesetzten Preisen ab.

Jean Thüring.

Marktstraße 28, 5th., gegenüb. d. Gimbom.

Betten in Kirschbaum und Mahagoni,
mit Rohbaummatrassen, Deckbetten und
Rissen, Kleiderchränke, Büffel, Secretär,
Verticow, verschiedene Tische und Stühle,
Kommode, Ottomane, Spiegel mit Säule
und Stufen, Kleiderchränke u. Kleiderbott
bitt. zu verk. Grabenstraße 9, 1 r. 6925

Gelegenheitskauf. 2 eleg. Betten mit

u. Bett, pol. Mt. 180, 1 3 Mt. hoher Trümmers
Mt. 65, 1 Kirsch-Vertic. Mt. 50, 1 Kirschschren-
divan Mt. 62, 2 prachtv. Kirschtische Mt. 18, Alles
noch wie neu. Ph. Seibel, Viebrichstraße 24.

Ein einfaches gewöhnlich. Bett billig zu ver-
kaufen Pflanzplatz 1a, 2 St.

Kleider-Bettstelle, gr. Bettstelle und 1 Nischen-
bett billig zu verkaufen Frankfurterstr. 22, Part.

Möbel und Betten.

Rohbaum- u. Seegrasmatrassen, Deckbetten u. Rissen,
Tische u. Stühle, lat. u. pol. Bettstellen, Waschk- u.
Kleiderchr., Verticow, Kommoden, Spiegel, Kirsch-
Polstermöbel sind billigst geg. bar u. Abrechnung
zu verkaufen. Auch werden alle Tapezierarbeiten
gut besorgt. 5586

Anton Leicher Wwe., Adelheidsstr. 46.

Ein p. gebe. p. erh. Sprungrahmen, 94 bz.,
186 L., f. d. zu verk. Röderstr. 6, 1 r.

1 Chaiselongue, 1 ovaler Tisch,
2 Waschtische, w. gebe., zu verk.
Oranienstraße 23, Schneidere. 7530

Infolge Abreise

der Meister St. habe ich folgendes sehr gut
erhaltenes Mobiliar: Ein großer zweithür.
Kleiderchränke, 1 Chaiselongue, 1 Sessel, 1 Waschk-
kommode mit Marmor u. Toilettenspiegel, dazu
gehöriger Nachtschrank, 1 K. Divan, 1 Rohbaummatr.
mit Kirschfuss, 1 Kommodechränke (Mahagoni),
1 Sopha, Tisch, 8 Wiener Kleiderhüte, 1 Spieluhr,
1 Kleiderchränke, 1 Wiener Sessel, 1 Solenstühlchen
mit Handklappe, 1 Hängelampe, 1 Glavierstuhl,
Stehlampen, 1 Wandchränke, Kleider- und
Nischenchr., Ständer, Blumenkasten, 1 Buffet,
Kleiderpuppe, Wandbreiter, Spiegel, Fußstempel,
Gallerien, Giltensangen und dergleichen Vorrat
freihändig billig zu verkaufen. 7765

Aug. Reinemer,
46. Albrechtstraße 46.

Zwei alte antike Kleiderchränke, 2 wenig
gebrauchte Gasheizkörper, eine Accorothier,
eine Bettstelle mit Sprungfeder-Matrassen und
Kell., sehr gut erhalten, billig zu verkaufen
Helmundstraße 29, Partier.

Kleider- u. Nischenchr., 1 Kommode, pol. und
lat. Betten, Kleiderbott m. Rohbaummatrassen, Deck-
betten u. Rissen, 1 Mahagoni-Cylinder-Bureau,
1 Waschkommod. m. Marmor, 1 Ausziehtisch, 1 Blumen-
tisch, 1 Nachtschrank, 1 großer Spiegel mit Trümmers,
1 2thür. Kleiderchr., verschiedene Tische u. Stühle
billig zu verk. Neuhäuserstr. 31.

Neuer Kleiderchr. u. v. Serodentstr. 9, 2 r.

Ein gebrauchter Kleiderchränke ist zu verkaufen
bei Koepke, Adelheidsstr. 64, 2. 7683

Ein zweithüriger, fast neuer Kleiderchränke zu
verkaufen Dohlsheimerstr. 10, 1.

Ein gebrauchter Kleiderchränke zu ver-
kaufen Röderstr. 27. 6561

Drei Stück 2-thür. Kleiderchränke, sowie zwei
Nischenchränke, Alles noch sehr gut erhalten, billig
zu verkaufen Goldgasse 10. 6411

Zwei v. Tische (Weizen) d. Bauern. 10, 3. 7606

Eine nuch. pol. Schreibkommode d. zu vk.
Schwalbacherstraße 7, Part. 7598

Räumen mich ich u. verk. gegen jed. annehm.
Geb. Nuch. Schreibb., v. Nuch. Tisch, Hängel.
(Rajolika), zwei Sessel, Bild., Part. u. f. w.
Tannstraße 55, Gnt. 7608

Ein kleines Stehpult

und 1 Briefregal mit 24 Gefachen billig zu ver-
kaufen Markstraße 15, 2 r.

Zu verkaufen gebrauchte Antike,
zweitthür. Kleiderchränke,
eine Kleiderwanne, große, 1 2-thür. Waschtisch
Röderstr. 92, Kleider.

Eine Singer-Nähmaschine für 35 Mt. zu
verkaufen Viebrichstraße 15, 2 r.

Singer-Nähmaschine, gut erhalten, von 2 Mt.
billig, sehr bill. zu verkaufen Frankfurterstr. 19, 2 r.

Ein Kleiderchränke, groß, gold., mit Einfaß
für 12 Mt. zu verk. Sattlerstr. 33.

Zwei kleine Kleiderwagen zu verkaufen
Röderstr. 27. 6564

Ein Kasten-Georgienzeug billig zu
verkaufen Hermannstraße 17, 5th. Part.

30,000 Mk. 1. Hypothek, Lage 84,000 Mk. zu 5% gef. Offerten unter **P. V. 983** an den Tagbl.-Verlag. 7602
30-40,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. zu 5-5 1/2% auf ein hochf. sehr rentabl. besseres Wohnhaus in sehr guter Lage v. sehr vermög. Mann u. prompt. Rückg. gef. Off. u. v. E. 108 an den Tagbl.-Verlag. 7618
130,000 Mk. Privatkapital als 1. Hyp. 60% der Lage, auf sehr rentables Wohnhaus in vorzählg. Lage per Juli gef. Nur direkte Angebote erwünscht u. T. C. 62 a. d. Tagbl.-Verl. 7483
25,000 Mk. auf 1. mündelsichere Hypothek zu 5% gef. Offerten unter **S. E. 105** an den Tagbl.-Verlag. 7611

Ca. 22-25 Mille auf prima Objekt in bester Lage an zweite Stelle gef. Offerten unter **U. G. 151** an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Auf prima 2. Hypothek werden 30-40,000 Mk. zu 5% gef. Off. u. R. F. 126 a. d. Tagbl.-Verl. 7611
10-25,000 Mk. auf 2. Hypoth. gef. Off. u. R. F. 126 a. d. Tagbl.-Verl. 7611
sehr gute 2. Hyp. nach d. Landebsauf zu 5% auf ein sehr rentabl. gut. Geschäftshaus, nahe d. Langgasse, gef. Off. u. W. E. 109 a. d. Tagbl.-Verl. 7619

Ca. 28-30 Mille auf prima Objekt in bester Lage an 2. Stelle gef. Offerten unter **H. Z. 1028** an den Tagbl.-Verl. 7516
10-11,000 Mk. auf 1. Hypoth. gef. Offerten unter **A. A. 1** an den Tagbl.-Verlag. 7387

5000 Mk. auf gute 2. Hypothek auf 1. Et. gef. Off. u. R. F. 126 a. d. Tagbl.-Verl. 7611
10,000 Mk. auf 2. Hypoth. gef. Offerten unter **Z. S. 550** an den Tagbl.-Verl. 7388
15,000 u. 18,000 Mk. 2. Hyp. u. 60% d. Lage, zu 5% gef. S. v. Off. **Z. H. 220** Tagbl.-Verl. 7619
20,000 Mk. zur 2. Stelle, prima Objekt, gef. Offerten unter **S. F. 33** postl. Berliner Hof.

Verloren Gefunden

Portemonnaie (Geldbörse) mit über 100 Inhalt am 21. Mai verloren. Abzugeben gegen Belohnung beim Portier, Hotel Bied.

Ernting, geg. L. K. 92, verloren. Gegen Belohnung abzugeben Philippstraße 33, Part. r.

Mittwoch verloren ein schwarzer Gürtel mit silberner Schnalle. Gegen gute Belohnung abzugeben Rheinstraße 22, 2.

Buch mit geschriebenen Gedichten von Möderstraße bis Kerkhof verloren. Bitte abzugeben **Forstmann**, Taunusstraße 33/35.

Ein Bistententäschchen von gelbem Stoff mit geschriebenen Wappen darauf und mit einigen Bistententent darin, ist Sonntag Mittag von Möderstraße bis Adolphstraße verloren worden. Dem Finder 8,00 Mark Belohnung. Abzugeben Möderstraße 10, 2.

Verloren 1 weiches Tuch Dienstag Vormittag zwischen Krausplatz und Rheinbahnhof. Ehrlicher Finder um Belohnung gebeten. Rückgabe gegen Belohnung. Abzugeben **Hotel zum Spiegel**, S. No. 56.

Gefunden

eine silb. Herrn-Uhr mit Kette in der Möderstraße. Der rechtm. Eigentümer kann solche bei **Molz**, Adolphstr., in Empfang nehmen. 7855

Drei Monate alter Hühnerhund, kurzhaarig, braun mit weißem Bruststreifen und weiß-weißen Abzeichen an beiden Vorderpfoten, auf den Namen „Barry“ hörend, entlaufen. Wiederbringer erhält Belohn. Vor Anlauf wird gewarnt. **Marx**, Kgl. Förster, Forsthaus Bredt bei Gysen im Taunus.

Entlaufen ein weißer Schäferhund, hellbraun mit weiß. Flecken. Dem Wiederbr. eine Belohnung. Vor Anlauf wird gewarnt. **Wolframstr. 25**, Part.

Unterricht

Weitere Anmeldungen zum **Vorbereitungs-Kursus für die staatl. Handarbeits-Lehrerinnen-Prüfung** werden baldigst erbeten. 7472

Vieter'sche Schule, Taunusstraße 12, 1. (Ecke Saalgrasse 40). Gegr. 1879. Aolteste Frauen-Fachschule Nassaus. An einem in den ersten Tagen beginnenden Kursus im **Kopf-Zeichnen nach lebendem Modell** können noch einige Damen teilnehmen. 7491

Vieter'sche Schule, Taunusstraße 12, 1. (Ecke Saalgrasse 40).

Berlitz School of Languages, Wilhelmstraße 4. Sprachlehreinstitut für Erwachsene. Beste leichteste Methode; prämiiert auf der Weltausstellung 1900 mit 2 gold. u. 2 silb. Medaillen. Oberleitung Prof. **M. D. Berlitz**.

Day School for English and American Boys 5724 conducted by **Herr Fritz Homann** assisted by a staff of efficient Masters. Chief subjects: **German and French**. Pupils prepared for English Public School and American College Entrance Examinations. For terms and particulars apply at **Eutychion, Mainzerstraße 14**.

Zwei Damen wünschen norwegische Conversation bei norweg. Herrn oder Dame zu erlernen. Umgehende Meldung erbeten Langgasse 2. Oberpr. d. Gymn. erth. grdl. Privat-Unt. u. Arbeitsf. Off. sub **G. E. 95** an d. Tagbl.-Verl.

Erfahr. Philol. erth. Unterricht u. Nachhülfe in alten u. neuen Spr., Mathem. Border. f. Einjähr. Vorstud. Empf. Vertramstr. 6, 1 r. Englischen Unterricht u. Hochschullehrer aus Amerika. **Baseler**, Bismardring 16, 2.

Engl. Unterricht und Conversation bei **Miss Carne**, Möderstraße 39, 1. Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Frankr. unerr. erth. grdl. Unterr. zu mähr. reise. Schwolbaderstr. 51, 2. 1887

Gebild. Engländerin ertheilt Unterricht, Conv. Elisabethstraße 17, 3.

Legons de français par Melle. Mercier, Parisienne, Maitresse de langue, St. St. 26, part.

Italienerin (Lehrerin) unerr. in ihrer Mutterspr. (Gram., Convers., Lit.) **A. Vierzoll**, Möderstr. 18, 2. Gde. Ad.-M. 1845

Clavierunterricht erth. **Louis Scharr**, Kgl. Kammer-Musiker, Friedrichstr. 19. 5723

Guten Gesangsunterricht wünscht eine junge Dame zu möglichem Preis. Offerten erbeten sub **Schiffre J. H. F. 29** hauptpostlagernd.

Gesang-Unterricht, Methode **Stockhausen**, gebiegene Tonbildung auf Grundlage rationeller Athemgymnastik. Anmeldung täglich 2-4 Uhr Lisenstraße 3, Gartenhaus. **Margarete Toussaint**.

Der Unterricht wird event. auch in französischer oder englischer Sprache erteilt. 5407

Lehrinstitut für Damenschneiderei und **Putz**. Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden u. Aufsetzen v. Damen- u. Kinderkleid. wird gründl. u. sorgf. erteilt. Sehr leichte Methode. Gute Empf. Pariser Journale. Prospekte gratis u. free.

Putz-Kursus zur gründl. Ausbildung. Material gratis. Kursus 15 Mk. Anmeldungen nimmt entgegen **Marie Wehrlein**, Rengasse 11, 1.

Freunden-Pensionhaus, **Alwinenstr. 2** möbl. Zimmer frei. 3188

„Pension Fortuna“, Bismardring 14, 2 r., gut möbl. Zimmer auf Lage, Boden oder Monate zu vermieten.

Villa Fische, Emserstr. 19, möbl. Zim. 7 b. 15 p. Woche, m. Penl. 21-35 Mk. Gr. Garten. Haltef. der elektr. Bahn Bahnhöfe-Wald. 2752

Frankfurterstraße 22, **Villa Elisabeth**, sind sehr schöne Zimmer, für 1 u. mehrere Betten, zum Teil mit Balkon, frei geworden. Vorzählg. Küche. Beste Lage, unmittelbar neben Augusta-Victoria-Bad.

Luisenstr. 22 eleg. möbl. Zim. tag- u. wochenw. zu v. **W. d. H. Wilda-Dembek**.

Mainzerstraße 44, in nächster Nähe des Augusta-Victoria-Bades, sind möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu v. 2996

Stiftstr. 2, 1 Et., schön möbl. Zimmer frei. 3024

Stiftstraße 5, Part., nahe d. Hochbrunnen, freundl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten mit u. ohne Penl. zu v. Gartendepot.

Stiftstraße 11, 2, nächst d. Nerothal, hübsch möbl. Zimmer tag- u. wochenweise zu verm.

Stiftstraße 21, 2, Zimmer mit Pension an Geschäftsfrauen billig abzugeben.

Victoriastraße 16, 1. et. bis zwei unmöbl. Zimmer zu vermieten.

Wendischstraße 9 gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Preis 35 Mk. Näh. im Laden. 8012

Besonderer Umstände halber sind 2 schön möblierte Zimmer auf einige Wochen in frei gelegener Privatwohnung sehr preiswerth zu vermieten. Näh. Weisbergstraße 20, 1.

Verpachtungen, Lagerplatz an der Dohheimerstraße zu verpachten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4293

Mietwünsche, **Zu miethen gesucht für 1. Oktober**

Billa von 10 Zimmern mit entsprechenden Nebenräumen. Mietpreis c. 6000 Mk. Offerten unter **P. J. 182** an den Tagbl.-Verlag.

Rheingau oder Taunus, Rl. Haus od. Wohnung mit Garten zu miethen gesucht. Off. Offerten mit Preis unter **H. B. 38** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht von älterem kinderl. Ehepaar eine schöne 1. Etage-Wohnung von 5 ger. Zimmern mit reichlichem Zubehör per sofort, event. später. Off. Offerten sub **P. H. 216** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht freundl. möbl. Zimmer, separaten Eingang. Offerten mit Preisangabe unter **W. 100** postlagernd Schützenhofstraße.

Gesucht

zum 1. Juni eine umm. Wohnung von 4 Zimmern und Küche u. Kerkhof, Sonnenberg oder Bismardring bevorzugt. Offerten mit Preis unter **P. H. 169** an den Tagbl.-Verlag. 8375

Für eine alte Dame

mit Tochter, Gesellschafterin und Rose wird sofort oder später eine ruhige schattige Wohnung, Part. od. im ersten Stock, 4 bis 5 Zimmer mit Gartenlaube, bei vorzüglicher Verpflegung gesucht. Off. möglichst mit Zeichnung der Räume und Preisangabe sub **J. E. 97** an den Tagbl.-Verlag erb.

Nach gleich oder 1. Oktober kleine Wohnung oder 3 leere Zimmer in seinem Hause von einzelner Dame gesucht. Off. mit Preis unter **L. E. 231** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Möbl. Zimmer sofort gef. Off. mit Preis unter **C. J. 170** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann sucht einladend möbliertes Zimmer mit Pension. Off. Offerten unter **H. L. 244** an den Tagbl.-Verlag.

Suche einfaches möbliertes Zimmer per bald. Offerten unter **A. S. 204** 4 erbeten.

Ein bis zwei möblierte Zimmer mit zwei Betten für längere Zeit gesucht. Möglichst ungen. sonniger Balkon erwünscht. Offerten mit Preis unter **N. A. 216** an den Tagbl.-Verlag.

Ungeheures Zimmer sofort gef. Off. unter **J. H. 207** an den Tagbl.-Verlag.

Eine leere Mansarde auf gleich zu miethen gesucht. Näheres Möderstraße 41, 1.

Das Wohnungsanweis-Büreau **Lion & Cie.**, Schillerplatz 1-Telephon 708, empfiehlt sich den Miethern zur kostenfreien Beschaffung von

Familien-Wohnungen, Geschäftslokale, möblierte Zimmer.

Freiwilligen

Villen, Häuser etc.

Sonnenbergstraße 40 möblierte Villa, vollständig eingerichtet, zu vermieten. Näh. daselbst oder Taunusstraße 17, 3. 2048

Villa, ruhiger Lage, 12 Minuten v. Kurhaus und Theater entfernt, zu vermieten. Adresse im Tagbl.-Verlag. 2507

Geschäftslökalen etc.

Bahnhofstr. 5 Laden zu v. m. 1 Et. 2014

Friedrichstraße 33 große helle Laden- od. Büroräume, 100 q. M., per 1. Oktober oder später zu vermieten. Näh. das. bei **Rosenthal**, 2 Et. rechts. 3229

Kirchgasse 51 Laden per sofort oder später zu vermieten. 8205

Möderstraße 15 bei **Heymann** ein gr. Laden mit 2 Schaufenstern, 8 m lg., 5 1/2 m brt., 2 Zim. u. Küche, nebst Lagerraum oder Werkstatt nach Bedarf, auf 1. Juli 1901 zu vermieten. 2360

Laden Taunusstraße 4 mit 5 Zimmern, Küche u. a. 1. April 1901 zu verm. Auslassung **Büreau Hotel Bied**. 2508

Laden mit Ladenzimmer nebst 3-4 Wohnz., im Centrum der Stadt, sofort oder später billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2781

Wohnungen.

Möderstraße 9 3 Zimmer mit Küche, Keller und Zubehör bis 1. Juli zu vermieten. 2237

Kirchgasse 37, Bel.-Et., 4 Zimmer, Balkon und Zubehör ab 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 10-5 Uhr. 2. Et. links.

Rheinstraße 41 ist die 2. Etage, 8 Zimmer, Balkon u. a. eine bis zwei Personen sofort oder 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Rheinstraße 41, 1. 8395

Scharnhorststraße 17 prachtl. 4-Zimmer-Wohnung, Preis 750 Mk., sof. zu vermieten. Näheres No. 15 bei **Kohl**. F 51

Scharnhorststr. 17 prachtl. 3-Zimmer-Wohnung, Preis 550 Mk., sof. zu verm. F 51

Scharnhorststraße 9, neben Kaiser-Friedrichring, herrschaftl., modern ausgestattete 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 2710

Weisstraße 18 ein Zimmer u. Küche an kinderl. Leute per 1. Juli zu vermieten. 8327

Portstraße 3, 4 Zimmer, 2 Mansarden nebst allem Zubehör vom 1. Juni ab jeder Zeit zu v.

Möblierte Wohnungen.

Goethestr. 1 möbl. 4-Zim.-Wohn. zu v. 2736

Kleine Wilhelmstr. 5, 1. zw. Bismard- u. Denkmal u. Rheinstraße, möbl. Wohnung mit Küche zu verm. 8323

Eleg. möbl. 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Beschäftigung 11-4 Uhr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8307

Möbl. Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc.

Villa Schöne, Abeggstraße 11, Nähe Kurhaus, gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Möderstraße 39, 1. sch. möbl. Zim. zu verm. Möderstr. 6, S. 1, 1 sch. möbl. Z. zu v. 2876
Möderstraße 23, 1. Et., elegant möbl. Zimmer, auf Wunsch mit 2 Betten, zu vermieten.
Möderstraße 23, 3. Et., ein möbl. Z. u. v. 2926
Möderstraße 30, 1. möbl. Z. u. v. 8181
Möderstraße 31, 2. großes fein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Vertramstr. 14, 1. sch. m. Z. u. v. 8306
Vertramstr. 20, Möb. 3. et. e. j. W. Kost u. 2.
Bismardring 11, 2 r., m. Zim. m. j. E. 8366

Bismard-Ring 32, Bel.-Etage bei **Müller**, gut möbl. Zimmer mit separat. Eingang an best. Herrn zu vermieten. 2431

Blücherplatz 2, 3. rechts, möblierte Mansarde mit Kott auf logisch zu vermieten. 2871

Al. Burgstr. 2, Stb., möbl. sep. Zim. zu verm. Dohheimerstraße 20, 2. Etage rechts, schönes großes möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 2810

Dohheimerstraße 58 ein möbl. Part.-Zimmer per sofort zu vermieten. 8385

Eleonorenstraße 8, 8. Stock, 1 auch 2 möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten.

Frankenstr. 1, 1. eleg. möbl. Schlafzimmer mit Balkon nebst Frühstück zu vermieten. 2935

Frankenstr. 1, 8. St. r., e. freundl. möbl. Zimmer mit vollst. Pension. 3399

Frankenstr. 9, 1. l., 1 möbl. Zim. zu v. 3397
Frankenstr. 10, 1. l., möbl. Zimmer zu v. 8384
Frankenstr. 10, 3. findet reines Arbeiter Logis.

Frankenstr. 18, 2. l., e. möbl. Z. an a. d. zu v. Frankenstr. 21, 3. m. Z. u. v. 16 Mk. 8380

Friedrichstraße 13, 1. 2-3 fein möbl. Zimmer (auch einzeln) preiswürdig abzugeben. 8170

Friedrichstr. 33, 3. r., sch. möbl. Zim. zu verm. elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension, sowie abgeseh. Etage mit Küche preiswerth zu v. Vorzugspreis für dauernde Mieter. 2923

Grabenstraße 2, 2. zwei schön möbl. Zim., zusammen oder a. getheilt, zu vermieten. 2897

Grabenstraße 10 möbl. Z. u. v. 2804
Heinrichstr. 9 erb. reines Arb. Schlafst. u. P. Selenenstraße 13, Part., möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 3298

Hellmündstraße 12, Part., möbl. Zimmer, sep. Eingang, per 1. Juni an aufständigen Herrn zu vermieten. 8246

Hellmündstraße 14, 3. gut möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 2883

Hellmündstr. 20, 2. m. Z. a. d. d. z. v. 3321
Hellmündstr. 32, 1. ein schön möbl. Zim. zu v. Hellmündstraße 32, 2. St., schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit sep. Eingang preisw. zu vermieten. 3393

Hellmündstr. 54, S. 2. erb. aufst. M. Z. 3401
Hermannstr. 19, 2 r., gut möbl. Zimmer zu v. Hermannstr. 24, 1. et. j. Herrn R. u. 2. 2799

Herrngartenstr. 17, 3. l., möbl. Z. priv. z. v. 3391
Kirchgasse 5, 2. l., frdl. möbl. Zim. zu v. 3166
Kirchgasse 30, 1. g. m. Zim. m. od. o. Penl. z. v. 3101

Kirchgasse 35, 1. l., schön möbl. Zim. zu v. 3101
Kirchgasse 37 eleg. m. Zim. zu v. 2. l. 2411
Kellerstr. 7, 3. l., sch. m. Z. z. 1. Juni z. v. 3391

Langgasse 23, Stb. 1. et. Arbeiter Schlafst. Lehnstr. 7, 1. n. R., m. Z. u. 2. l. 2. 3374

Luisenstr. 14, Stb. 1., schön möbl. Zim. zu v. Markstraße 20 neu möbl. Zimmer zu v. 2694

Mauritiusplatz 3, 2. möbl. Zim. zu v. 3393
Mörkstr. 8, 1. r., et. e. r. Arb. d. Schlafst. Mörkstr. 62, 2. r., et. aufst. Arb. f. Schl.

Mörkstr. 66, Stb. 1. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3394

Nerostraße 34, 2. et. zwei Arb. Kost u. 2. Nerostraße 39 möbl. Z. pr. Woche 8 Mk. 3269

Oranienstr. 51, 2. l., ein möbl. Zim. zu v. Philippstraße 39, Part. 1., schön möbl. Zimmer zu v. Anzusehen bis 8 Uhr. 8381

Richtstraße 4 können ein oder zwei reizende Arbeiter Schlafstellen erhalten. 2625

Möderstraße 19, 3 r., ein schönes gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an einen Herrn od. aufst. Frdl. zu v. Römerberg 28, 2. l., sch. möbl. Z. (1 Bett) z. v. Scharnhorststraße 19 Mansarde mit Bett an ein f. Mädchen zu vermieten.

Schulberg 4, 1. möbl. Z. an Frdl. dauernd z. v. Schulberg 9, m. Z. m. sep. E. z. v. 8400

Schulberg 19, 1. möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 8295

Schwalbacherstraße 7, 1. Et. r., 1 ev. 2 schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 3398

Schwalbacherstraße 7, 1. r., gegenüber der Inf. Kaserne, 1 ev. 2 möbl. Zimmer zu v. 3396

Schwalbacherstr. 7, Stb. 2. l., f. j. W. f. Schl. Sedantstr. 11, S. 2 r., möbl. Zim. zu v. 3175

Seerobenstr. 2, 3 Et., ein bis zwei gut möbl. hohe lustige Zimmer zu vermieten. 3080

Seerobenstr. 11, 1. r., sch. möbl. Zim. zu verm. Steingasse 13, 2. Et. l., großes möbl. Zimmer mit separat. Eingang sofort zu verm. 3402

Stiftstr. 11, 2 Tr., große möbl. Mansarde an aufst. Mädchen od. Frau geg. Dienstl. zu verm. 3394

Stiftstr. 23, 1. sch. möbl. Zim. bil. z. v. 3394

Voltramstr. 3, 2 r., sch. möbl. Zim. zu v. 8097

Webergasse 41, 1 r., möbl. Zimmer zu v. 8325

Weisstraße 13 fl. möbl. Partier-Zimmer zu v. Weisstr. 19, 1 Et., möbl. Zim. zu verm. 2236

Weisstraße 9 gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten. Monatlich 35 Mk. Näh. im Laden. 2914

Weisstraße 10, Stb. Frdl., et. aufst. reinf. j. W. d. Schlafst. 8377

Gr. möbl. Zimmer, Kussplatz auf d. Marktplatz, zu verm. Näh. bei **Krümm**, Rühlgasse 9.

Möbliertes Zimmer an ein aufst. Mädchen zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 43, 3.

Möbliertes Zimmer mit zwei Betten zu vermieten. Näh. Möderstraße 36, Laden.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Dohheimerstraße 10, 2. find zwei gr. leere Zimmer an besseren Herrn oder Dame mit Bedienung zu vermieten. 8171

Friedrichstraße 23, 1. rechts, fl. Mansarde an aufständ. Geschäftsf. billig zu verm. 8385

Selenenstraße 30, 1 Tr., 2 leere Schlafzimmer zu verm. 8271

Schulgasse 2 bei **Schüller** eine große leere Mansarde zu vermieten.

Ein Zimmer z. v. m. Näh. i. Tagbl.-Verl. 8387

Verchiedenes

Carl Werz, Banglaserei,
Geisbergstrasse 4. 7778

Telefon No. 895.

Warnung. Der Unbefugte, der die pflanze auf den Bagerplätzen an der Sonnenbergerstrasse zwischen Linder & Schneider geholt hat, wird gebeten, dieselbe binnen zwei Tagen wiederzubringen, andernfalls wird gerichtliche Vorgehen.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohn Heinrich etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich für nichts hafte.
Nautod, den 21. Mai 1901.
Georg Felix L. Nautod.

Schönes Heim

Findet geb. Dame oder Herr in gutem Hause am Ring, 2. Etage. Salon, Schlafzimmer (möbliert oder leer), event. mit Klavier und Küchenanhang. Mäßiger Preis. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7793

Jagdinhaber

in der Nähe von Wiesbaden einem respektablen Herrn den (Han. 5793) F 115

Abbruch von Raubzeng
gefallen? Gest. Nachricht sub H. F. 2019 an Rudolf Mosse, Hamburg.

Gebildetem ja. Mädchen
höre Gelegenheit geboten, den Haushalt in H. seiner Familie gründlich zu erlernen. Pensionierung gering, event. ohne gegen. Vergütung, doch müßte sich Bewerberin zusammen mit der Hausfrau allen häuslichen Arbeiten unterziehen, die sich jedoch nur auf die Wohnung beschränken würden. Offerten mit Näh. Angaben u. T. J. 945 an Hausenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F 55

Möbel und Betten,
neue, zu verleihen

9 Ellenbogengasse 9.

Fahrräder, leicht gehend, zu verleihen
Dambachthal 6, 1. Et. 7297

Musik-Noten

werden geschrieben und vervielfältigt Weistrafte 30, Bld. 3 r.

Balkonkästen

und Wägen werden geschmackvoll und billig bepflanzt.

Gärtnerei Aug. Kämpf, Schillerstrasse 14. Telefon 2441.

Ellenbogengasse 6

werden Rohre u. Strohkübel geflochten, repariert und poliert. 5524

Alle Arten Holz- und Keller-

Räucherarbeiten

für Hotels und Privats werden prompt und zuverlässig gefertigt.

August Geisel, Rädermeister, Nicolastrafte 23.

Alle Lächer, Anstreicher, Lackier-

schneid. gut und billig

Schmitt, Raststr. 34 u. Hellmuthstr. 41.

Das Hausanfertigen und Ausarbeiten von Sophas, Matratzen u. f. w., sowie Tapezieren und Gardinenanfertigen besorgt billig und reell bei ansehnlicher Bedienung.

Friedrich Bog, Tapezierer und Decorateur, Hellmuthstrasse 20.

Sämtliche Tapezierarbeiten werden gut und billig besorgt Moortrafte 4, 3. l. 6661

Herrenkleider werden gereinigt, entleert und gründlich aufgebügelt. J. Morzinetz, Stifstrasse 21, Bld. 3, fr. angeht, bei d. Firma Röber.

Ein Fel. sucht sich zu besch. mit best. auch inf. Handarbeiten. Zu erst. Hermannstr. 10, 1 r.

Wohnherrschaft im Aufschneiden, Hand- u. Rasierherrschaften perfect, empfiehlt sich. Offerten unter C. Z. 465 an den Tagbl.-Verl.

Gardinen

werden gepunzt u. gebügelt Dohdestr. 26, 4 r. 7360

Wäsche z. W. w. ang. Raststr. 28, Bld. 3 r. 28. u. Bld. 3. W. w. a. Kerolstr. 18, Bld. 1 r.

Wäsche z. Wägelin w. a. Drankstr. 32, 2 r.

Wäsche z. W. w. ang. Sedanstr. 7, 1 r. 7194

Wäsche wird geputzt u. gebügelt, Gardinen gewaschen. Raststr. 7, Bld. 3.

Freiwillig f. u. Kund. Raststr. 44, Rad. 6229

Frau Gertrud Falk,

Massage

(System d. Hrn. Prof. Dr. von Mosengeil).

Schwedische Heilgymnastik.

Institut für amerikanische u. französische Gesichtsmassage und Manicure. Extra Damen-Salon.

In Hause von 11-1 und 3-6 Uhr.

Wiesbaden, Friedhofstrasse 43, Part.

Massage, f. Abreibungen etc.

empfiehlt sich H. Meireis, Mauritsstr. 6, 1.

Langjährige Tätigkeit.

Ausgeb. b. Sanitätskörper, Garnison-Laz. Mainz.

Damen sind, dier. bill. Aufnahme bei Frau A. Munschen. Altheim, Post Trebur.

Wohne Faulbrunnensr. 12, 1 rechts.

Die berühmte Chronologin. Durch Kopf und Hand. Nur für Damen. Sprechstunden Morgens 10 Uhr bis Abends 9 Uhr. Auch Sonntags.

E. Lind w. in Pflege gen. Fr. 20-25 Wf. per Monat. Off. u. H. H. 215 Tagbl.-Verlag.

Heirath. 600 Damen u. gr. Verm. w. Heirath. Brosp. unkonf. Journal Charlottenburg 2. F 178

Ein Herr wünscht sich mit einer Dame in 30-40er J. vermögend. zu verheirathen. Gest. Off. unter T. H. 172 an den Tagbl.-Verlag.

Ernstgemeint. Heirath.

Geschäftsmann, 34 Jahre alt, gemüthvoller, heiterer Charakter, Theilhaber rentablen Geschäfts, sucht pass. Lebensgefährtin. Vermögende Damen, häuslich tüchtig, die sich nach gemüthlichem Heim sehnen, sind gebeten, ausführlich, nicht anonyme Offerten mit Bild unter A. N. 250 postlagernd Schützenhofstrasse zu adressiren. Nichtconvenirendes direct zurück.

Alleinst. Wittwe, 60 J.,

einfach, des Alltags müde, sucht passende Heirath. Vermögend. zwei Millionen. Off. unter J. L. 229 an den Tagbl.-Verlag.

Arbeitsnachweis

Weibliche Personen, die Stellung

suchen.

Gesucht eine Erzieherin zu einem Kinde, ferner Kinderfräulein, angeh. Jungfern, Fräulein zur Stütze, eine Haushälterin für Herrschaftshaus, desgleichen für Restaurant, drei tüchtige Köchinnen, mehrere Servierfräulein für nur feine Restaurants, bessere Stubenmädchen, Kleinstmädchen, Hausmädchen, Zimmermädchen für erste Hotels, tüchtige Köchinnen für Hotel, Restaurant, Pensionen und Herrschaftshäuser, zehn Kaffee- und acht Weißbäckinnen, Köchinnenfräulein u. Küchenmädchen. Dörner's 1. Central-Bureau (Bureau 1. Ranges), Mauritsstrasse 4, Telefon 571.

Zur Pflege einer alten Dame wird eine gefähig zuverlässige **Soße** gesucht. Adressen mit Angabe der Lohnansprüche und Empfehlungen sub H. F. 98 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Reisebegleiter.,

jung, elegant, sympathisch, gefähig. Vertrauensstellung. Offerten, wenn möglich mit Bild, u. „Arnold v. R.“ postlagernd.

Kinderfräulein (Israelitin),

Gouvernante, musikalisch,

welche im Französischen unterrichten kann, nach Oesterreich gesucht. Offerten: Webergasse 15, 2. zur Bedienung d. Schreibmaschine für dauernd gesucht. Kenntniss der Gab. Sienographie Bedingung. Offerten mit Ang. d. beh. Systems u. E. H. 199 an d. Tagbl.-Verlag.

Eine tücht. Verkäuferin

per sofort gesucht. — Branchenkenntnisse nicht erforderlich. 7838

Christian Tauber, Raststr. 6.

Tailen- u. Rockarbeiterin

loset f. dauernd gef. Näh. Hellmuthstr. 56, 3.

Tüchtige Tailenarbeiterin per sofort nach Auswärts gesucht. Off. unter W. H. 175 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete Nähmädchen gef. Neugasse 24, 3. 6782

Tücht. Rockarb. lof. d. gef. Dohdestr. 13, 1. 5665

Nähmädchen (Weißbäckinnen bevorzugt) für dauernd gef. Gr. Burgstr. 8, Corsetgeschäft. 6113

Nähmädchen für leichtes Handnähgen gesucht Langgasse 53, Corsetgeschäft.

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht von Wilhelm Pütz, Webergasse 37. 7469

Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht.

Mina Astheimer, Webergasse 7.

Gesucht Küchenhaushälterinnen für erste Häuser, Kaffeeköchinnen, Weißbäckinnen bei hohem Lohn, Hotelzimmermädchen, für eintägliche Stellen, anständiges Mädchen aus guter Familie für Vertrauensstelle, nur für Nachmittags, ein Mädchen für den Weißbäckergewerbe, ferner bessere Köchinnen, zum sofortigen Eintritt, mehrere ordentliche Mädchen für allein, oder als Hausmädchen durch

Gründers' Rhein. Stellenbureau,

Goldgasse 17, Part. Tel. 434.

Arbeitsnachweis f. Frauen, Rathhaus, Tel. 2377.

Abt. II für Hotelpersonal sucht zum 1. Juni in hies. Sanatorium perf. **Pensionskochen.** (45 Mk. Gehalt.)

Eine perfecte Köchin auf sofort oder später gesucht. Näh. Raststr. 7.

Frau Anna Müller, Ellenbogengasse 7,

Seitenbau Part., sucht Köchinnen, Weißbäckinnen, gediegene Alleinmädchen, auch Solche, die kochen, sowie einfache Haus- u. Landmädchen für gute dauernde Stellen.

Ein hartes Mädchen vom Lande gesucht Rheinstraße 44. 6794

Arbeitsnachweis f. Frauen, Rathhaus, Tel. 2377.

Abt. II für Hotelpersonal sucht zum 1. Juni in hies. Sanatorium perf. **Pensionskochen.** (45 Mk. Gehalt.)

Eine perfecte Köchin auf sofort oder später gesucht. Näh. Raststr. 7.

Frau Anna Müller, Ellenbogengasse 7,

Seitenbau Part., sucht Köchinnen, Weißbäckinnen, gediegene Alleinmädchen, auch Solche, die kochen, sowie einfache Haus- u. Landmädchen für gute dauernde Stellen.

Ein hartes Mädchen vom Lande gesucht Rheinstraße 44. 6794

Arbeitsnachweis f. Frauen, Rathhaus, Tel. 2377.

Abt. II für Hotelpersonal sucht zum 1. Juni in hies. Sanatorium perf. **Pensionskochen.** (45 Mk. Gehalt.)

Eine perfecte Köchin auf sofort oder später gesucht. Näh. Raststr. 7.

Frau Anna Müller, Ellenbogengasse 7,

Seitenbau Part., sucht Köchinnen, Weißbäckinnen, gediegene Alleinmädchen, auch Solche, die kochen, sowie einfache Haus- u. Landmädchen für gute dauernde Stellen.

Ein hartes Mädchen vom Lande gesucht Rheinstraße 44. 6794

Arbeitsnachweis f. Frauen, Rathhaus, Tel. 2377.

Abt. II für Hotelpersonal sucht zum 1. Juni in hies. Sanatorium perf. **Pensionskochen.** (45 Mk. Gehalt.)

Eine perfecte Köchin auf sofort oder später gesucht. Näh. Raststr. 7.

Frau Anna Müller, Ellenbogengasse 7,

Seitenbau Part., sucht Köchinnen, Weißbäckinnen, gediegene Alleinmädchen, auch Solche, die kochen, sowie einfache Haus- u. Landmädchen für gute dauernde Stellen.

Ein hartes Mädchen vom Lande gesucht Rheinstraße 44. 6794

Bessere perfecte Hotelköchin für leichte angenehme Stellung gef. Off. unter G. L. 227 an den Tagbl.-Verlag erwünscht.

Mädchenheim — Stellennachweis,

Zedanplatz 3, 1, sucht sofort, sowie 1. Juni und später: Tüchtige Köchinnen, Allein-, Haus- und Küchenmädchen. P. Geisler.

Ein braves gefähigtes Mädchen, welches einfach bürgerlich kochen kann, gesucht. J. Seewald. 7384

Vertrauensvolle 1. l., wird ein Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht und kochen kann, auf gleich oder 1. Juni gesucht. 7758

Ein tüchtiges Mädchen gegen hohen Lohn sofort gesucht Bahnhofstr. 9. Schmidt. 7090

Kräftiges Küchenmädchen

gesucht Taunusstrasse 13. 7044

Ein Mädchen gesucht Hellmuthstr. 46, Part. links. 7239

Dienstmädchen gesucht Albrechtstr. 16, 3. 7152

Alleinmädchen sofort gef. Raststr. 3, 1. l. 7375

Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Taunusstr. 24, 2. 7426

Ein tücht. solides Mädchen gegen hohen Lohn gesucht Raststr. 7, Part. 7560

Ein Mädchen, welches die bürgerl. Küche und Hausarbeit selbstständig versteht, gegen guten Lohn gesucht Friedrichstr. 8, 1. Et. 7573

Gewandtes Mädchen zum 1. Juni gesucht Taunusstrasse 28, 1. 7816

Ein ordentliches Mädchen per 1. Juni gesucht Raststr. 30, Part. 7761

Ein braves tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, hat, lof. gef. Dohdestr. 15. 7647

Jüngeres Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht Friedrichstr. 8, 1. Et. 7572

Ein lauberes Mädchen gesucht Albrechtstr. 44, 3. Meites gewandtes Zimmermädchen per 1. Juni gesucht für seine Pension (hohes Gehalt) Frankfurtstr. 16. 7608

Ein braves Mädchen lof. gesucht Mauritsstr. 4, 2. 7608

Ein Mädchen lof. gef. Raststr. 12, Bld. 7668

Ein kräftiges Mädchen zur Hausarbeit und Hilfe im Weißzeug gesucht „Hotel Wilhelm“.

Ein Mädchen wird auf gleich gegen guten Lohn gesucht Dohdestr. 15. 7692

Kleines reines Dienstmädchen mit guten Kenntnissen auf sofort gesucht Raststr. 18, 2. Meites. 7751

Ein braves Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit gegen hohen Lohn zum 1. Juni gesucht.

Georg Adler, Taunusstr. 27, Sprudel.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen zu kochen. Fr. H. Windisch.

Verderstr. 31.

Mädchen gegen hohen Lohn für kleinen Haushalt gesucht Goldgasse 10, 1. 7801

Ein Mädchen für Haus- und Gartenarbeit bei hohem Lohn gesucht Bleichstr. 29, Rad. 7804

Ein in Hausarbeiten tüchtiges weisses Mädchen zum 1. Juni gesucht Rheinstraße 86, 3. 7814

Einfaches kräftiges Mädchen vom Lande gesucht auf gleich oder später Dohdestr. 44, Bld. 7788

Dienstmädchen gesucht für gleich oder später Gr. Burgstr. 8. 7771

Ein tüchtiges braves Mädchen für kleinen bürgerl. Haushalt auf 1. Juni gesucht (event. auch tagsüber). Näh. Bismarckstr. 28, 1. 7795

Ein lauberes Mädchen gesucht Westendstr. 13, 1. Et. 7796

Ein evang. Mädchen für kleinen Haushalt v. 1. Juni gesucht. Frau Confessorialrath Hoffmann. Kaiser-Friedrich-Ring 35. 7771

Ein einfaches tüchtiges Mädchen in bürgerlichen Haushalt gesucht Borchstr. 13.

Zum 1. Juni ordentliches Alleinmädchen, welches etwas kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, zu best. Herrschaft gesucht. Näh. Dohdestr. 35, 1. oder Vertramstr. 12, 3. links. 7770

Ein älterer Herr (Wittwer) sucht eine ältere Person f. Führer i. Haushalt. Heirath nicht ausgekl. Off. unter G. J. 183 an den Tagbl.-Verlag.

Ein ordentliches Mädchen bei gutem Lohn gesucht Raststr. 28. Ph. Theis. 5746

Ältere Dame sucht für ihren Haushalt einf. Stütze oder bess. Mädchen, evang. Eintritt 1. Juli. Offerten mit näheren Angaben unter V. C. V. 509 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Arbeitsnachweis f. Frauen, Rathhaus, Tel. 2377.

Abt. II sucht erfah. kath. Kinderfrau zur Erstlingspflege.

Ein besseres Mädchen,

welches gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit versteht, wird als Alleinmädchen für kleinen Haushalt von guter christlicher Familie gesucht. Eintritt in 14 Tagen. Off. unter H. H. 215 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein Mädchen zu zwei alten Deuten. Näh. kleine Raststr. 1, 2. Et. rechts. 7831

In H. herrschaftl. Haushalt ein tüchtiges gut empfohlenes Alleinmädchen zum 1. Juni gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 19, 2. 7831

Per sofort junges reines Mädchen gesucht. Näheres Hellmuthstr. 13, 3.

Ein braves Dienstmädchen gesucht. Vorurtheile von 8-3 Uhr oder von 7-9 Uhr Taunusstr. 44, 2.

Gesucht a. 1. Juni 3. alt. Geph. tücht. lof. Alleinmädch. w. bürgerl. kochen kann. Vorurtheile Rheinstr. 88, 2. von Freit. Rad. ab. 7862

Für ein besseres Hotel ohne Restaurant wird ein Mädchen gesucht dem Selbsten geboten ist, das kochen zu erlernen. Salair 20 Mk. per Monat. Näh. Graser Verein, Webergasse 3, Gts. 7862

Ein in Hausarbeit erfahrenes Mädchen gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 14.

Durchaus perfecte Köchinnen findet Jahresstelle Steinstraße 19. 7830

Arbeitsnachweis f. Frauen, Rathhaus, Tel. 2377.

Abt. II für A: Kinderfräulein, Wärterinnen, Stützen, Haushälter, Erzieher, Gesellschafter, Pfleger, Jungf., Verkäufer, w. Angestellte, Sprachunterr.

Abt. I f. A: Dienstpersonal f. hier u. ausw. B: Arbeiterinnen (bis 7 Ab. geöf.). 6717

Musikschule gesucht Friedrichstr. 28.

G. Kindermädchen f. St. M. Raststr. 1, 2 r. 7831

Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann, f. Stelle. Näh. Al. Raststr. 1, 2. Et. r.

Ein besseres Mädchen, welches nähen, bügeln und kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Faulbrunnensr. 7, 2. Et. l.

Ein braves williges Mädchen f. Stelle als Haus- oder Küchenmädchen. Zu erst. Raststr. 73, 1. Anf. Zimmermädchen lof. in best. Hause auf f. Pension Stelle. Albrechtstr. 13, 3. r.

Tüchtiges Alleinmädchen, sowie ein Hausmädchen f. Stelle d. Müller's Wirt., Ellenbogeng. 8, 1.

Älteres Mädchen sucht Stelle in kleinem Haushalt. Friedrichstr. 28.

Mädchenheim und Stellennachweis

Zedanplatz 3, 1, empfiehlt anständige Servierfr., Haus- u. Alleinmädchen sofort und später, 1. Juni Ausb. die f. bürgerl. lof. Gebild. Fräul., perf. in Franz., Englisch, Deutsch und musikalisch, erf. in Krankenpflege u. Reise, auch baldigst geeignete Stelle.

Angehende Köchinnen gef. Seerobenstr. 5, Bld. 1 r.

Köchinnen dauernd gesucht Raststr. 26.

Köchinnen für sofort gesucht Raststr. 26.

Perf. Köch. f. 28. ein Tag gef. Hermannstr. 17, 3.

Eine tücht. Köchinnen gesucht Raststr. 26, Bld. 1.

Reinliche Wäsche gesucht Raststr. 26, Bld. 1.

Barriere, 2. Thüre rechts.

Ein Wäscheb. gef. Schwalbacherstr. 27, Bld. 3.

Küche gef. Geisbergstr. 28.

E. unabh. Fr. o. Monatsm. f. 6-9 St. auf gl. 8.

1. Juni gef. 2.20 Mk. Raststr. 19, 3. P. 7598

Reinliche Wäsche gef. Raststr. 26, Bld. 1.

Monatsfrau gesucht Albrechtstr. 37, Part.

Monatsmädchen oder Frau von 1/2 bis 10 u. 1/2 bis 3 Uhr gesucht

Bachmeyerstr. 10, Barriere. 7839

Junges Monatsmädchen, 14 bis 15 Jahre, Vormittags 8-10 1/2 Uhr, f. Familie. 7839

Küche, Westendstr. 28, 1.

Propres fleiß. Monatsmädchen oder unabh. Frau zur Ausb. bis 8. Juni für 8 Stund. Vorm. logisch a. hohen Lohn gesucht Stifstr. 8, 3.

Monatsfrau oder Mädchen zum 1. Juni gesucht Raststr. 2, 1.

Eine tüchtige **Monatsfrau oder Mädchen** sofort gesucht Bismarck-Ring 33, 1. rechts. 7588

Bedfrau gesucht Raststr. 22. 7588

Braves Mädchen tagsüber oder Monatsmädchen gesucht Delasstr. 1, Lab. 7592

Gesucht ein junges Mädchen zu einem 2-j. Kinde für Nachm. 2-3 St. Herrnhäuserstr.

7. Spanische Rhapsodie	Chabrier.
8. Heil Europa, Marsch	F. von Blox

Die Früchte, die zu viel Sonne haben,
fallen frühzeitig auf Wiesen, in den Gräben;
Kinder, die verhätselt, verzogen,
werden uns späteres Glück betrogen.
A. Friedmann.

(12. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Das Tröstliche.

Erzählung von Georg Hermann.

Das Rettungsnetz war so schnell vollzogen, daß Gek kaum den Dank der Dame vernommen, die mit seiner Hilfe wieder das Ufer gewonnen und sich nun an der Seite des ihr offenbar fremden Kindes entfernte.

Der junge Mann ging in derselben Richtung, und er sah, wie die Dame sich mit tröstlichem Zuspruch von Zeit zu Zeit zu dem immer noch erregten Kinde niederbeugte. „Sie sollten lieber nach Hause gehen, mein Fräulein, und sich trodene Füße machen“, dachte Gek ärgerlich. „Der alte Mütter hat sich ja schon wieder erholt, und einen Schnupfen ist die Geschichte nicht werth.“

Trotz seines Verdrußes blieb er aber, der jetzt hätte abbiegen müssen, hinter der Gruppe, mit der er soeben ohne seinen Willen in Beziehung gesetzt worden war, und in der ihn eine Gestalt immer mehr zu ärgern und zu interessieren begann.

„Nun setzt sie sich gar noch auf eine Bank!“ dachte er und sah, etwas zurückbleibend, mit gesteigertem Unwillen dem unverständigen Treiben der jungen Dame zu.

Die aber hatte nur den einen Gedanken, das Kind, das den unteren Ständen anzugehören schien, zu beruhigen. Es stand vor ihr, weinte noch immer und sagte: „Er gehört dem Hauswirth. Er ist mitgelaufen, ohne daß ich es wollte; nun bekomme ich tüchtige Diebe. Mutter hat schon einmal gesagt, ich soll ihn nicht mitnehmen, er wäre schon zu alt und fände sich nicht mehr zurecht; und die Leute hätten sich doch so mit ihm!“

„Geh Du nach Hause kommst“, tröstete die junge Dame, „ist er trocken, und Niemand erfährt etwas davon. Aber ein andermal folge der Mutter und Sorge dafür, daß er im Hause bleibt.“

Sie strich begütigend über den blonden Scheitel des Kindes, dessen Thränen auch unter dem freundlichen Zuspruch allmählich versiegten und geleitete es dann noch bis zu einer Stelle, wo es dem Ausgange des Parkes nicht mehr fern war. Nun erst sah sie zu bemerken, daß Schuhe und Kleider durchnäßt waren, denn sie wandte sich jetzt um und ging mit eiligen Schritten in den Park zurück.

Nicht nur Du wirst Dir etwas holen, sondern auch ich!“ brummte Gek, denn er begriff nicht, warum die Dame bei einbrechender Dunkelheit umkehrte. Aber trotz allen Aergers lehrte auch er um und folgte ihr unbemerkt, was ihm jetzt nicht schwer wurde. Da endlich — sie hatten den Garten schon wieder zu Dreivierteln durchgemessen — verschwand die Dame, und Gek stand vor dem sogenannten „grünen Hause“, einem einsiedigen Gebäude inmitten des Parkes, in dem, so viel er wußte, Gossbedienstete und Gartenbeamte Wohnung hatten.

Als ihn am anderen Morgen die Klänge des Glockenspiels weckten, schienen ihm die vertrauten Stimmen noch freundlicher als sonst. Er erhob sich rasch, und als er die Fenster aufstieß, wehte ihm zum ersten Mal in diesem Jahre ein herbstlicher Hauch entgegen, der von der Gabel und dem Lustgarten herüberwehte, in ihm aber war's wie

Frühlingshauch. Sein erster Gang war nach dem Neuen Garten und dem „grünen Hause“. Es war noch früh am Tage, und wenn auch die grünen Fensterläden allenthalben aufgethan waren, so lag doch das Haus in stiller Zurückgezogenheit wie immer, und kein Lebenszeichen war zu bemerken. Als der Ungeduldige ein zweites Mal vorüberstrich, kam ein alter Mann mit Gartengeräth heraus. Es drängte Gek, eine Frage zu thun; aber ihm wollte in der Aufregung durchaus keine Form einfallen, die ihm unbefangen genug erschienen wäre. Er trieb sich noch den ganzen Vormittag in dem menschenleeren Parke umher, doch ohne auch nur eine Spur von der Unbekannten zu entdecken. Ueberdies mußte er lächeln, als er sich überlegte, daß er auch nicht den geringsten Vorwand zu einer Annäherung besäße, es sei denn, daß er sich nach ihrem Befinden erkundigte.

Nichtsdestoweniger verdarb dieser Mangel jedes Erfolges seine gute Laune nicht im Mindesten. Es war etwas in der Erscheinung des jungen Mädchens gewesen, was, obgleich er ihr Gesicht kaum gesehen, ihn dauernd festhielt, beschäftigte, beglückte. Es war etwas in dem gestrigen Vorgang ihm entgegengetreten, was er so nur noch einmal in seinem Leben glauben gesehen und erfahren zu haben; das war — das war — das Tröstliche ihrer Erscheinung. Er mußte sich gestehen, daß diese Bezeichnung, die ihm da unwillkürlich gekommen war, sprachlich nicht haltbar sei. Er wollte ja eigentlich nur das Gültige, Tröstliche, Hülfsbereite zusammenfassen, das als ein wesentlicher Zug an ihr erschien; nun aber war er zu einem Ausdruck gelangt, der vielmehr den Werth, den ihre Persönlichkeit mit einem Male für ihn hatte, bezeichnete. Aber er blieb dabei.

Auch der Rest des Tages verging in vergeblichem Umherirren.

Am Nachmittage des folgenden Tages ging er nach der Meierei, jener Erholungsstätte der Potsdamer im Neuen Garten, die so reizend am Wasser gelegen ist. Da er die Tische vor dem Hause, die den unmittelbaren Blick auf die Gabel und die gegenüberliegenden waldumsäumten Ufer gewähren, schon besetzt fand, so begnügte er sich mit einem Platz unter den Bäumen der höher gelegenen Terrasse, der ihm aber die bequeme Aussicht auf die unten Sitzenden gewährte.

Es war ein schöner Tag und die Gäste saßen dicht gedrängt. Er musterte Tisch für Tisch, ohne zu finden, was er suchte. Allmählich, obgleich ihm das Haus einen Theil der Plage entzog, bemächtigte sich seiner eine tiefe Niedergeschlagenheit; er war heute mit der bestimmten Goffnung hergekommen, das herrliche Wetter müsse auch sie aus dem benachbarten „grünen Hause“ hierher gelockt haben. Der Gedanke, daß die Gesuchte auch dort in einer Reihe sitzen oder irgendwo spazieren gehen konnte, kam ihm gar nicht.

Verstimmt sah er in eine Zeitung. Als er wieder aufschah, bemerkte er zwei Damen, eine ältere und eine jüngere, die unten, dicht am Wasser, an der Balustrade standen und nach ein paar Segelbooten hinübersahen, die sich gerade der Meierei näherten. Sie mußten eben gekommen sein oder gehen wollen. In der Jüngeren glaubte er an Figur und Haltung die zu erkennen, die er suchte.

Jetzt wandte sie sich um. Er konnte zum ersten Mal ihr Gesicht sehen und — wie eine große Enttäuschung kam es über ihn. Er sah in ein ernstes, blaßes Antlitz. Aber so anziehend diese Züge waren, er fand darin nicht die, die seine Vorstellung ihm gegeben hatte. Er fand darin nicht die Züge seiner Jugendgespielin, ohne die er sich nun einmal „die tröstliche Erscheinung“ nicht denken konnte oder wollte.

Die Damen setzten sich wieder in Bewegung; er verdeckte sein Gesicht mit der Zeitung.

Da hörte er sich angeredet. Und bei den ersten Lauten dieser Stimme entfiel ihm das Blatt, und wenn er nicht die Nothwendigkeit empfunden hätte, aufzustehen und mit Gewalt den letzten Rest seiner Kraft zusammenzerraffen hätte, so wäre er gelähmt sitzen geblieben.

Jetzt sah er in das schöne Gesicht der Unbekannten, das sich ihm mit freundlichem Lächeln zukehrte, und vernahm eine Stimme, die ihm so alles Blut zum Herzen trieb, daß er noch bleicher wurde als die, die mit ihm sprach.

Sie dankte ihm mit graziöser Unbefangenheit und mit einem süddeutsch gefärbten Anflug in der Sprache für seinen neulichen Beistand, indem sie ihm die Hand hinstreckte. Er aber hatte nur einen Gedanken, einen Entschluß: Diese Hand so lange festzuhalten, bis er eine Frage gethan, die Frage, ob sie nicht einst vor langen Jahren hier in Potsdam mit ihrer Mutter in einem Hause am Kanal gewohnt und einen Spielgefährten Namens Rudolf Gek gehabt.

Ob er diese Frage gethan, wie er Worte für sie gefunden, und ob er sie zu Ende gebracht, darauf konnte er sich mit aller Mühe nachher nicht mehr besinnen, denn Himmel und Erde hatten sich um ihn gedreht. Er mußte aber trotz all seiner Fassungslosigkeit verstanden worden sein, denn obwohl er nichts von sich selbst wußte, folgende Vorgänge hatten sich unverkennbar seinem Gedächtnisse eingeprägt und wurden immer wieder von ihm hin- und herbewegt.

In den tiefen Augen des jungen Mädchens hatte es bei seinen Worten wie freudiges Erkennen aufgeleuchtet, er hatte den unterbrochenen Schrei „Rudi“ vernommen, und mit einem erstaunten, fast ungläubigen Lächeln hatte sie wohl den Mann da vor sich mit dem Bilde ihrer Erinnerung verglichen.

Aber aus ihrem hübschen festen Gefüge war die schlankste Gestalt nicht gekommen. Im Gegentheil! Ihre Wangen hatten sich mit einem natürlichen Roth gefärbt, sie hatte ihre abseits stehende Begleiterin herbeigerufen und „Rudi“ mit einigen erklärenden Worten vorgestellt, so daß die alte Dame auch freundlich gelächelt und genickt hatte, als hätte sie schon etwas von „Rudi“ gehört. Und dann hatte er noch folgende Worte vernommen, die er sich immer von Neuem wiederholte, und die ihm die Pforte zu künftiger Glückseligkeit zu erschließen schienen.

Es wäre natürlich, hatte Claire gesagt, — mit diesem Namen nannte er sie fortan unbedenklich in seiner Erinnerung — daß man nach einem Wiedersehen nach so langer Zeit einen alten Bekannten gleich festhielte, aber das Leben stelle nun einmal seine unerbittlichen Anforderungen. Heute erwarteten sie noch unaussprechliche häusliche Obliegenheiten, aber morgen, morgen Nachmittag müsse er kommen; dann wollten sie der alten Zeiten gedenken und austauschen, was in der Zwischenzeit das Leben einem Jeden gebracht.

Bei diesen letzten Worten war es wie Schatten über ihr Gesicht geflogen. Sie hatte dem Jugendgenossen noch einmal die Hand gedrückt und ihn mit herzlicher Freundlichkeit angesehen. Dann hatten die beiden Damen den Weg zum „grünen Hause“ eingeschlagen, wohin sie während der Sommermonate aus der Stadtwohnung übergesiedelt waren, und er hatte ihnen noch ganz betäubt nachgesehen, bis der letzte Schimmer von Claires Gewand zwischen den Bäumen verschwunden war.

(Fortsetzung folgt.)



Schirm-Fabrik Peter Kindshofen,

23 Goldgasse 23,
Ecke Langgasse.

30 Wilhelmstr. 30,
Parkhotel.

Telephon 672.

Grösste Auswahl in den neuesten Sonnen- und Regenschirmen.
Billigste Preise. 7785

Fußbodenglanzbad

in allen Farben, sehr schnell und fest trocknend, per Pfund 60 Pf.,
Delfarben, Bernsteinlack, Leinölfirnis, Terpentin, Siccativ, Pinsel,
Parquetbodenwachs und Stahlspäne
in nur besten Qualitäten zu den billigsten Preisen empfiehlt
4892
Drogerie H. Kneipp, Goldbach 9, Telephon 2078.



Petroleum-Rocher
von 1. 2. — an,
Espiritus-Rocher
von 1. 50 an
empfiehlt 6368
Franz Flössner,
Wehrstr. 6.

Unfall- und Gastpflicht-
Versicherungen.
Transatlant. Feuer- u. Seefahrtsgesellschaft,
Seerabenstr. 6.

Diamant = Mehl,

feinstes Blüthen resp. Confectmehl,
bei 10 Pf. 4 17 Pf.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49,
Telefon 414, gegenüber der Emser- u. Blatterstr.

Schürzen.

Kinder-Schürzen,
Mädchen-Schürzen,
Träger-Schürzen,
Haus-Schürzen,
Zier-Schürzen,
Schwarze Schürzen

für Kinder und Erwachsene in
reicher Auswahl. 6464

Karl Schmidt

Wellritzsstr. 9,
gegenüber Helonenstrasse.

Eine grosse Auswahl von Gartenspielen

Croquets, Tennis, Boccia etc. etc.,
sowie Hängematten und Turngeräthen finden Sie

Kirchgasse 48 im
Kaufhaus Führer.

Täglicher
Eingang von
Neuheiten!

Einbruch-Diebstahl-Versicherung

empfehlte sich bei der bevorstehenden Reisezeit.

Die „Thuringia“, Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt, schliesst dieselbe zu billigen Prämien unter liberalen Bedingungen ab.

Prospecte und nähere Auskunft gern und gratis durch

A. Berg, General-Agent, Rheinstrasse 40.

5 Minuten vom
Bahnhof.

Niedernhausen i. T.

Villa Sanitas,

Pension I. Ranges. — Restaurant.

Angenehmer Aufenthalt für Sommerfrischler und Touristen.

Prachtvolle Lage in waldreicher Umgebung u. Fernsicht auf die Höhen des östl. Taunus.

Bequeme Bahnverbindung mit Wiesbaden, Frankfurt a. M. und Mainz etc.

Bilderrahmen und Spiegel

Jeder Art, sowie Neuvergoldungen empfiehlt zu billigen Preisen bei anerkannt tadelloser Ausführung. Große Auswahl in Photographie-Ständern u. Toiletten-Spiegeln.

Gäfnergasse 5, **P. Piroth**, Gäfnergasse 5,

Bergolderei und Bildereinrahmungs-Geschäft.

GEROLSTEINER SPRUDEL

Natürliches Mineralwasser,

preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen

Haupt-Depot:

P. Enders, Wiesbaden,

Telephon 195.

Michelsberg 32.

Ausverkauf nur bis 30. Juni cr.

Mein Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft habe ich ab 1. Juli cr. an Herrn

Albert Kold verpachtet. Um eine große Waaren-Übernahme zu erlangen und meinem Nachfolger die Möglichkeit zu gewähren, Einkäufe seinen Intentionen entsprechend machen zu können, will ich eine Herabsetzung der Lagerbestände vornehmen.

Ich empfehle folgende Artikel ganz besonderer Beachtung:

früchte- und Gemüse-Conserven.

Wein, Orles, Gerste, Rübchen, Mehl etc.

Große Dosen Seife, Soda, Seifenpulver.

Zucker, Kaffee, Thee, Cocoa, Chocoladen.

Ich habe nur prima Waaren geführt und bietet sich hiermit günstige Gelegenheit, wirklich werthe Qualitäten zu ganz billigen Preisen zu kaufen.

Geschäftsvoll

Hermann Neigenfind,

Draisenstrasse 52, Ecke Goethestr.

Altstadt-Consum,

Reichergasse 31, nächst Goldgasse,

offert

Pfund	Artikeln	Pfund	Artikeln	Pfund	Artikeln	Pfund	Artikeln
18 Pf.	Butter	18 Pf.	Butter	32 Pf.	Feinst. Hotel-Büchel-Zucker	32 Pf.	Butter
15 Pf.	Rübenmehl	15 Pf.	Rübenmehl	40 Pf.	Salatöl	40 Pf.	Butter
17 Pf.	Butter	17 Pf.	Butter	80 Pf.	Salatöl	80 Pf.	Butter
74 Pf.	Gewürzter Kaffee	74 Pf.	Gewürzter Kaffee	80 Pf.	Rübenmehl	80 Pf.	Butter
100 Pf.	Schmalz	100 Pf.	Schmalz	50 Pf.	Schweinefleisch	50 Pf.	Butter
120 Pf.	Hotel-Kaffee	120 Pf.	Hotel-Kaffee	35 Pf.	2-Pfund-Päckchen Bohnen	35 Pf.	Butter
140 Pf.	Butter-Kaffee	140 Pf.	Butter-Kaffee	60 Pf.	Flasche Weisswein	60 Pf.	Butter

Alles mit 2% Rabattkupon.

1425 M. L. L. Schimberg-Bad 140 Betten.

(Entlebung d. Luzern). Bad- u. Bäderkurort I. Rg.

Komfort. Kurhaus. Stärkste Natrium-Schwefelquelle der Schweiz. Heilkräftige Eiseng. Ausserordl. Erfolge bei Magen-, Darm-, Leber-, Nieren- und Blasenkrankh. Chron. Katarre der Athmungsorg. Asthma, Blutharnt, Nervenschw. Rekonvaleszenz. Hydrotherapie, Inhalatorium, Nasendouchen. Kurort. Unvergleichlich schöne aussichtreiche Lage. Staubfrei, sehr stärkende Alpenluft. Tannenwälder. Reiz. Spaziergänge. L-Tennis etc. Postwagen Bahnhof Entlebung. P 114

Fallegger-Wyrsch, Besitzer.

Corsetten-Geschäft nach Maß

in Erinnerung.
Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Artikel, orthopädische Corsetts, sowie Leibbinden nach Maß und Muster.
Sämtliche Bestellungen werden eigens hier zur Anprobe angefertigt.

G. R. Engel,

Corsetten-Geschäft, Spiegelgasse 6.

Gastochapparate

in best bewährten Systemen, als:
Junker & Ruh, Bromethen, Dubolphi & Haller.

Petroleumkocher,

Eismaschinen,

Fliegenschrank,

Flaschenschrank,

Flaschengestelle,

empfehlte in groß assortirtem Lager

H. Adolf Wengandt,

Eisenwaarenhandlung,

Ecke Weber- u. Saalgasse.

Kaffee-mühlen,

bestes Fabrikat,

empfehlte billigt

Franz Flössner,

Welltriftstraße 6.

Artikel zu Bädern!

Stassfurter u. Nauheimer Badesalz, Seesalz, Latschen-Kiefer-Extract, Kreuznacher Mutterlauge, Kleien, med. Seifen etc. etc.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Schwämme.

Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.

Seifen-Abichlag.

1a weiße Kernseife 25, 5, 5 Pf. 25, 5, 10 Pf. 24,
1a hellgelbe do. 25, 5, 24, 10, 23,
1a Elb-Schmierl. 22, 5, 20, 10, 19,
1a Olperin do. 20, 5, 18, 10, 17

empfehlte 6462

Adolf Haybach, Welltriftstraße 22. Tel. 2187

Vorzüglich bewährte

Motten-Mittel

empfehlte

Central-Drogerie

(Inh.: Wilhelm Schild)

Friedrichstr. 16 u. Michelsberg 23.

6465

Turnipson empfehlte Carl Baum.

Welltriftstraße 2 7550

Aufforderung.

Forderungen an den Nachlaß der zu Wiesbaden verstorbenen Frau Generallieutenant Gebauer bitte ich innerhalb einer Woche bei mir anzumelden.

F 232

Wiesbaden, 22. Mai 1901.

Der Testaments-Vollstrecker:

Bojanowski,
Rechtsanwalt.

Neue Kartoffeln.
Neue Häringe.

Adelheidstr. 76. **Carl Erb,** Telephon 2284.

Filiale Schierstein. 7809

Fischhalle

Mauergasse 10.

Telephon 2443.

Soeben frisch eingetroffen
800 Pfd. Fische.

Kleine Schellfische 25 Pf., große 40 Pf.,
Cablian 45 Pf., Schollen 50 Pf., Maifische 60 Pf.,
Kochungen 60 Pf., Heilbutte 80 Pf.,
Merlan 40 Pf., Ahrnfalm, Weiserfalm, Silberfalm, leb. Käte, Hechte, Schleie, Karpfen.

Heute Abend:

Gebadene Merlaus.

Maifisch in Gelee.

Eg. Hohloch,

Küchenmeister.

Molkerei Büschen i. Waldeck,

feinste aromatische Gesundheitsbutter

aus pasteurisirtem Rahm,

stets gleichmäßiger Gehalt u. Geschmack.

Alleinverkauf

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49,

gegenüber der Emser- u. Blatterstr. Telefon 414.

Sauerkraut in noch sehr guter Waare im

Pfund und Centner bei Chr. Diels, Kartoffel-

Handlung, Grabenstraße 9.

Besonders ausgewählte muster-

gültige Weine, wegen ihrer

guten Jahrgänge angenehm

mundende und für ihre Preislagen

ganz besonders kräftige Qualitäten,

wie sie nicht überall im Handel gleich

gut geboten werden.

Man prüfe und vergleiche deshalb

mit Weinen meiner Konkurrenz.

Trabener Mosel Fl. 50 Pf.

Hahnheimer 50

Bodenheimer Fl. 55 Pf., bei mehr 50

Laubenheimer 60

Geisenheimer 70

Graacher 70

Ingelheimer, roth, ... 70

Hattenheimer Fl. 80 75

Zeltinger 80

Erbacher Riesling 90

(eigenes Wachstum).

Josephshöf. Fl. 100 Pf., bei mehr 90

Oestricher Berg 100

Oberingelheimer 100

(spätroth).

Erbach, Hühnerb. 120 110

(eigenes Wachstum).

Assmannshäuser 120 Pf., ... 110

(spätroth).

Besondere Meriten:

Schloss Reinhartshausener

Erbacher Monigberg Fl. Mk. 1.70.

v. Sr. Königl. Hohel. Prinz Albrecht

v. Preussen.

189der Neroberger lgl. Domaine

Fl. Mk. 1.50.

1897er Rüdesheimer Schlossberg

Königl. Domaine. Fl. Mk. 2.—.

1893er Marcobrunner,

Regiewein der Stadt Wiesbaden für

das Kurhaus, Fl. 3.00

ausgew. von der städt. Commission.

Willh. Heinr. Birck,

Adelheid- u. Grauenstr.-Ecke.

Bezirks-Telephon No. 216.

Kellereien: St. Oberrealschule und

Marixstrasse 32, 7165

sowie eign. Keller in Oestrich i. Rheing.

Adresskarten * Circulare

Preislisten * Fakturen



Alle Drucksachen für den Contor-Bedarf

In bester Ausführung
sach und preiswürdigAvisse
Wechsel

L. Schellenberg's Hofbuchdruckerei

Telephon 2268

Wiesbaden

Langgasse 27

Prospecte
Plakate

Rechnungen * Quittungen

Briefköpfe * Couverts

Straßenbahn.

Die verehrlichen Abonnenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß um am letzten und ersten des Monats starken Andrang bei unserer Kasse zu vermeiden und rasche Abfertigung zu ermöglichen, die Erneuerung der Abonnements bereits vom 25. eines jeden Monats ab erfolgen kann. F 277

Die Betriebs-Verwaltung
der Wiesbadener Straßenbahnen.

Pfingst-Postkarten

in grosser Auswahl empfiehlt 7769

Christian Schiebeler,
Langgasse 51, nahe d. Kranzplatz.

Unverwundlich! Hochelegant!

Grösste Auswahl.
Billigste Preise.

Schirm-Fabrik
Weber-gasse 26.

J. Gerach.

Rollschutzwände

billigst.

Franz Flössner,
Wellritzstrasse 6. 6254

So lange der Vorrath reicht

100 Stück

Rio-Mattas-Cigarren

Mk. 4.50,

hochfeines Sumatra-Deckblatt,
überseeische Einlage, bei 7367

B. Rosenau,
26 Marktstrasse 26,

Cigarren en gros.

Naturbutter, tägl. frisch, 10 Bfd. Mk. 6.10,
6 Bfd. Mk. 4.10. F 54
Faglera, Rallercid, Rozowa 20 via Breslau.

OGULARIUM Webergasse 9.

Eröffnung Ende Mai.

Kreuznacher Mutterlauge

in Krügen, sowie in Original-Kannen, Seesalz, Staßfurter Salz,
Moorsalz, Viehsalz, Kreuznacher Badesalz, Fichtennadel-Extract.

Lager sämtlicher Sorten natürl. Mineralwasser.

Haupt-Depot der Kron-jaler Mineral-Quellen.

Eigene Fabrikation von Sodawasser und Bräuslimonaden. 7868

Goldgasse 9. H. Kneipp. Telephon 2078.

Flaschenbier-Handlung

8 Wauergasse 8
empfiehlt prima Lagerbier der
Brauerei Germania,
Bierstader Pilsenerbier,
Kronen-Brauerei,
Mainzer Aktien-Bier, Export,
Gulmbacher Pilsenerbier,
Münchener Löwenbräu
in halben und ganzen Flaschen.
Johann Brühl, Flaschenbier-Handlung.

la Edamer Käse à 70 Pf. pro Pfund

bei Abnahme ganzer Kugeln.
Nur durch direkte grosse Abschlässe u. Bezüge
ist es möglich, das Allerfeinste was in Edamer
Käse fabriciert wird, für solch billigen Preis an-
zubieten und zu liefern.

la Limburger, vollfette Waare, à 28 Pf. bei ganzen Steinen.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49,
gegenüber der Emser- u. Plattenstr. Telefon 414.

Krebse

die größten und besten der Welt,
garantirt spring-
lebende Ankauf.
5 kg Nord franco
mit 80 Speisekrebse 4.50 Mk., 60 Miesentr.
5.50 Mk., 40 Ungeheuer Colotr. 7.50 Mk.
K. Streisand, Oderberg, Schlesien. F 5
Pr. Stoffsich, Gildenbogensgasse 6 u. Markt.

Die gestern erfolgte glückliche Geburt eines

kräftigen Mädchens

gesen hoch erfreut an

Amtsgerichtsrath Gardtmuth und Frau.

Wiesbaden, den 23. Mai 1901.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser
einziges heilgeliebtes Kind,

Wilhelm,

heute Nacht im Alter von 1 Jahr von seinem Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.
Wiesbaden, den 23. Mai 1901.

Die tiefbetrübten Eltern:

Erich Rückert und Frau, geb. Seilberger.

Schöne Villa

in mäßiger Höhenlage, nahe d. Kochbrunnen,
hochgelegene in ihrer inneren Einrichtung, mit
11 großen Herrschaftszimmern u. 6 Bädern,
dabei großer schöner Garten (110 Ruth.),
angepflanzt mit den edelsten Obstsorten, ist für
125,000 Mk. zu verkaufen. Offerten erbeten u.
L. N. N. 1015 an den Tagbl.-Verlag.

Im vorderen Nerothal
ist eine schöne Stagenvilla, enthaltend 3 Woh-
nungen à 5 Zimmer, Bad, Küche etc., billig zu
verkaufen. Offerten u. L. N. N. 1013 an
den Tagbl.-Verlag zu richten.

Süßhe 11. Villa,
schön gelegen, mit 6 Zimmern, Küche, 3 Man-
sarden u. sonstigen Räumen (Vollstelle der elektr.
Straßenbahn) ist für 27,000 Mk. zu verkaufen.
Offerten u. L. N. N. 1011 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Für Vereine,

religiöse Gesellschaften, auch für Restaurations-
betrieb, ist ein in feinsten Lage der inneren
Stadt belegenes Besitzthum mit großem und
kleinem Saal, einer größeren Anzahl Wohn-
räumen u. einem Boden für 150,000 Mk. zu
verkaufen. Auch für gewerbliche Zwecke ist
das Anwesen, weil in besser Geschäftslage
besonders geeignet. Offerten zu richten unter
L. N. N. 1014 an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Speisereisgeschäft zu verkaufen
Bauterrain an fertiger Straße i. Dambachthal
Näheres Böderstraße 19, 1 r. 6242

Flaschenbier-Geschäft, älteres,
mit g. Kundsch., billig zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 7786

Gasglühlicht-Gängelempen (Wega, Weising)
für 10 Mk. an verl. Seerobensstraße 4, 2 r.

Badewanne, fast neu, und ein eichen-
ladiertes Putzchen mit
Zubehör u. Schubl. bill. zu vl. Taunusstr. 41, B.
Bumpe, für Brunnenlicht von 15-30 Mk. ge-
eignet, billig abgegeben Weberstraße 36. 7809

Abreise halber eleg. lila Plüschkleid, kurze Jacke
und Rock, kat. Fig., bill. zu verl. Karlsruherstr. 20, 2.
Wegen Sterbefall zwei Singer-
Säulmaschinen für Schuhmacher billig zu
verkaufen. Näh. Drantenstraße 38, Part.

Bei sehr guter Bezahlung,
nur gegen Kasse, laufe ich alle Arten Möbel,
Becken, Bänke, Fahrräder,
ganze Wohnungs-Einrichtungen,

Fuhrwerkentzügen, Reit- u. Jagdzugzeug, Baaren-
lager und dergl. mehr. Gefasste Sachen werden
sogleich abgeholt. 5829

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.
Telephon No. 333.

Junger Mann sucht einfach möblirtes
Zimmer mit Pension. Off. Offerten unter
L. N. N. 1016 an den Tagbl.-Verlag.

Lohnender Verdienst!

Suche zum Verkauf meiner Burger Brezeln
noch einige prope Frauen.

Hab. Wegmann, Drantenstraße 38.
Langgasse 4, r., Ende Mai ein
Mädchen gesucht. 7769

Kaufmädchen sofort gesucht für Koch-
mittags Schulausgabe 5, Schulbladen. 7834

Herrschafstdiener

28 Jahre alt, gewandt u. zuverlässig, mit
sehr guten Zeugnissen, wünscht Stelle.
Off. n. N. N. 1015 bef. der Tagbl.-Verlag.

Verloren

am Montag bei Deun-Zie ein gelbes Portie-
monnaie mit circa 65 Mk. Inhalt und ein
Schlüssel. Abzugeben gegen Belohnung beim
Portier Hotel „Hohenbaden“.

Montag Abend Rette mit Schlüssel von der
Loren. Wiederbringer erhält 3 Mk. Belohnung
Gartenstraße 14.

Schwarze Dachshündin

entlaufen. Gegen Belohn. abzug. Wegergasse 23

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Ge-
burten und Todesfällen wolle man dem
„Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzei-
gen machen, sofern Erwähnung derselben unter vor-
stehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen
dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern
Geboren. 16. Mai: dem Architekten Ferdinand
Deiters e. L. Anna Sophie Rütke. 17. Mai:
dem Drechsler Wilhelm Ott e. L. Emil Friedrich;
dem Druckermeister Emil Martin e. L. Char-
lotte Marie; dem Fuhrmann Karl Weidenhof
e. L. Ferdinand Valentin Karl; dem Eisen-
fabrikanten Heinrich Daus e. L. Bertha
Christiane Louise; dem Kaufm. Wilhelm Cron
e. L. Wilhelm Karl Christian. 18. Mai: dem
Kaufmann Ernst Rübner e. L. Emily Ruth.
19. Mai: dem Schlossergehilfen Johann Keller
e. L. Mar. 21. Mai: dem Postassistenten
Edmund Becker e. L. Auguste Anna Katharine;
dem Bibliothekar Dr. phil. Gottfried Zebler e. L.
Charlotte Rübner.

Angeboren. Binger Georg Klein zu Rautenthal
mit Anna Götting hier. Oberkellner Wilhelm
Krüger hier mit Julie Wülfel hier. Berio.
Kellermeister Friedrich Leininger hier mit Anna
Wörldörfer hier. Eisenbahn-Lokomotivbeizer
Ernst Burmeister zu Gufum mit Johanna Weber
hier. Fabrikarbeiter Ernst Misch hier mit Rosa
Baumann hier.

Gestorben. 20. Mai: Anton, S. des Volantier-
gehilfen Wilhelm Staat, 1 J. 21. Mai:
Henriette, geb. Wilhelm, Witwe des Kreisger.
Directors Wilhelm Jockin, 73 J.; Bademeister
in der Königl. Wilhelm-Str. Friedrich
Kiefer, 47 J.; Königl. Stationsassistent Oskar
Friedrich, 41 J.; Katharina, geb. Bauer, Ehe-
frau des Professors Adolf Buhl zu Frankfurt
am Main 31 J.

Coursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 22. Mai 1901.

Nach dem öffentlichen Börsen-Coursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pf. Sterling = 16.40; 1 Franc, 1 Lira, 1 Peseta, 1 Lei = 1.00; 1 Oester. S. G. = 1.30; 1 S. G. Whrg. = 1.70; 1 Oester. ungar. Krone = 0.50; 1 S. G. holl. = 1.70; 1 skand. Krone = 1.25; 1 alter Gold-Rubel = 1.25; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = 1.25; 1 Dollar = 4.20; 7 S. südliche Whrg. = 1.12; 1 Mk.-Bko. = 1.50; 100 S. Oester. Konv.-Münze = 100 S. Whrg. — Reichsbank-Disconto 4 pCt.

Staatspapiere.			Pr.-Obl. v. Transp.-A.			Fr. H.-B. S. XIV			Diverse Obligationen.		
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 Bg.-M.E.-B.L.C.	100.10		4. do. XVI u. XVII	99.20	4. North. Pac. Prior. L.	104.20		
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 Br. Ld. E.B.G. E.2.	100.10		4. do. XVIII	99.90	4. Oregon u. Calif. I. M.	104.20		
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 do. Em. I (abg.)	100.10		3 1/2 do. XII u. XIII	92.20	4. Railr. Nav. Cons.	104.20		
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 Homb. E. B.	101.70		3 1/2 do. XV	92.20	4. Pac. of Missouri I. M.	104.20		
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 Pfalz. Br. Mx. Nd.	95.50		4. do. Fr. H.-C. V. (abg.)	104	4. do. cons. Mtg.	104.20		
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 do. (convert.)	95.50		4. do. 15, 19, 21 u. 26	98.10	4. do. Lex. Div. I Mtg.	104.20		
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 Allg. D. Kleinb.	101.50		4. do. Ser. 27, 37 u. 39	98.40	4. Pittsb. Cinc. Ch. St. L.	112.80		
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 do. Ser. VIII	101.50		4. do. Ser. 31 u. 34	98.50	4. San. Fran. N. P. I. M.	112.80		
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 do. IX	101.50		4. do. S. 35, 36 u. 38	98.10	4. South. Pac. S. A. I. M.	112.80		
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 do. von 95 u. 96	94.30		4. do. Ser. 40 u. 41	99	4. do. S. B. I. Mtg.	112.80		
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 do. Ser. IV-VI	94.30		4. do. S. 25, 30, 32, 33	91.50	4. do. I Mtg.	112.80		
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 do. VII	94.30		4. do. Ser. 29	91.50	4. do. cons. I Mtg.	112.80		
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 Cass. Strassenb.	99.50		4. Fr. Lw. C. B. D. J.	97.10	4. Stockt. Copper Ctr. G.	112.80		
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 D. E.B.G. Frk. S. I.	91		4. do. N. P.	97.20	4. St. L. Fr. M. W. Dir.	112.80		
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 do. Ser. II	100.80		4. H. H. B. S. 141-250	98	4. St. Louis Wch. u. W.	112.80		
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 S. E.B.G. Darmst.	92		4. do. 251-340	98	4. Union Pacific I Mtg.	112.80		
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 Böh. Nbst. f. L. G.	96.50		4. do. 1-45 (abg.)	90	4. West. N. Y. u. P. I. M.	112.80		
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 do. Wstb. f. L. S. f. L.	96.50		3 1/2 do. 46-190	90.50	4. Gen. M. Bds. u. C.	112.80		
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 do. in Gold	100		3 1/2 do. 301-310	91	4. (Income-Bds.)	112.80		
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 do. von 95	97		4. Mein. Hyp. B. S. II	98				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 Elisabeth. St. G.	98.10		4. do. Ser. VI	99.30				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 do. (Kleine)	98.10		4. do. S. VII unk. 1906	99.50				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 do. stf. in Gold	100.50		4. do. (abg.)	91				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 do. (Kleine)	100.50		4. do. unk. b. 1905	91				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 Ks. F. Nb. v. 72 S. f. L.	93		4. M. B. C. A. (i. Gr.) II	97.80				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 do. v. 77 S. f. L.	93		4. do. Ser. III	98				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 Fr. Jos. B. f. L.	96.80		4. do. unk. b. 1906	89.50				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 Gal. K. L. B. f. L.	96.80		4. Nass. Ldsb. Lit. Q.	102				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 Gr. K. v. 71 S. f. L.	96.80		4. do. J.	96				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 do. 72	96.80		3 1/2 do. F. G. H. K. L.	96				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 do. 63	96.80		3 1/2 do. M.	96.50				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 Ksch. O. 89	94.90		3 1/2 do. N.	96.50				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 do. in Gold	94.90		3 1/2 do. P.	97.50				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 Lb. C. J. St. f. L. S. f. L.	94.90		3 1/2 do. O.	90				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 do. stf. i. Silb.	94.90		4. Pfalz. Hyp.-Bk.	100.60				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 Oest. Lokb. stf. i. G.	94.90		4. do. 93.80	93.80				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 do. Nwb. stf. i. G.	103.60		4. Pom. H.-A.-B. 5 u. 6	80.50				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 do. Lit. A stf. i. S. f. L.	107.60		4. do. VII u. VIII	80.50				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 do. B	107.60		4. do. IX u. X	80.50				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 do. S. B. (L) stf. i. G.	105.10		4. do. II u. III	77.50				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 do. v. 71 (neue)	95.40		4. Pr. B.-Cr.-Act.-B. R.	107.50				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 U. S. 73/74 stf. i. G.	103.80		4. do. Ser. III	97				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 Br. R. 72 stf. i. G.	103.80		4. do. IV	97.80				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 St. R. 83 stf. i. G.	100		4. do. XVII	99				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 do. 1-8 E. stf. i. G.	90.40		4. do. XVIII	99				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 do. v. 55 stf. i. G.	87.40		4. Pr. O. B. C. A. G. v. 90	99				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 do. 9 E. stf. i. G.	87.40		4. do. von 99	99.50				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 do. (E. N.) stf. i. G.	88.70		4. do. 86	90.80				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 do. 200er stf. i. G.	88.70		4. do. 95	91				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 Prag. Dux. stf. i. G.	103.90		4. do. 94	90.70				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 do. v. 96 stf. i. G.	79.30		4. do. 89	90.70				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 R. Oed. E. stf. i. G.	79.30		4. Pr. C. K. O. v. 1901	101.60				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 do. v. 91 stf. i. G.	79.30		4. do. von 87	94				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 do. v. 97 stf. i. G.	79.30		4. do. 90	94				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 Rudolfst. stf. i. S. f. L.	95.60		4. Pr. H.-A.-B. 8-12	88.20				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 do. Salsk. stf. i. G.	100		4. do. XIX u. XX	82.60				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 do. 400er stf. i. G.	100		4. do. XXI u. XXII	75.80				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 Ung. Gal. stf. i. S. f. L.	94.50		4. do. XXIII XXIV	74.30				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 Ital. stg. 2500er	58.70		4. Pr. H.-Verz.-A.-G.	93.90				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 do. 500er	94.10		4. do. von 99	90.10				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 Ital. Mittelmeer	94.10		4. do. 86	90.80				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 do. 500er	94.10		4. do. 95	91				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 Liv. C. D. u. D. 2	61.90		4. do. 94	90.70				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 Sardin. Sek.	91.60		4. do. 89	90.70				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 do. (500er)	91.60		4. Pr. C. K. O. v. 1901	101.60				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3 1/2 Sicilian. v. 89 Gr.	94.60		4. do. von 87	94				
3 1/2 D. R.-Anl. (abg.)	98.50		3								